

Bote von der Waidhofen

Leitungspreis:

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags.

Ein Volk, ein Reich!

Bezugspreis mit Postverendung:	Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückerstattet.	Preise bei Abholung:
Ganzjährig 8 14.60	Ankündigungen (Anzeigen) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachsch. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Bermittlungen.	Ganzjährig 8 14.—
Halbjährig „ 7.30	Schluss des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.	Halbjährig „ 7.—
Vierteljährig „ 3.75		Vierteljährig „ 3.80
Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.		Einzelpreis 30 Groschen.

Folge 6

Waidhofen a. d. Wbbs, Freitag den 10. Februar 1933

48. Jahrgang

Politische Uebersicht.

Deutschösterreich.

Das Budgetprovisorium läuft Ende des Monats Februar ab. Aus optischen Gründen, das heißt, um ihre oppositionelle Haltung zu betonen, sollen die Sozialdemokraten gewillt sein, die Verabschiedung des Bundesvoranschlages bis zum letzten Tage des Provisoriums hinauszuziehen. Man darf sich daher auf wochenlange Reden im Plenum gefasst machen. Inwiefern die Regierung imstande sein wird, noch andere Gesetze, von denen ihr manche, wie zum Beispiel das währungspolitische Ermächtigungsgesetz, sehr am Herzen liegen, unter Dach und Fach zu bringen, steht vorläufig noch dahin. Das wird nicht zuletzt von dem Preis abhängig sein, den sie der Opposition im einzelnen Falle zu zahlen bereit sein wird. Besonders Wert legt die Regierung auch auf die Erledigung des Heeresgebührengesetzes, das vom Bundesrat zurückgewiesen wurde und über das nun der Nationalrat einen Beharrungsbeschluß zu fassen hat. Das soll in der nächsten Woche geschehen.

Nachdem nunmehr nach der Abberufung des glänzend bewährten Dr. Frank drei Monate hindurch der wichtigste Posten in der österreichischen Diplomatie, die österreichische Gesandtschaft in Berlin, verwaist war, ist nun der Landbundabgeordnete Ing. Tauschik zum österreichischen Gesandten in Berlin ernannt worden. Die Abberufung Franks war ein Akt reiner Partei- und Koalitionspolitik und doch konnte sich dann die Regierung solange nicht entschließen, den wichtigen Posten zu besetzen. Der neue Gesandte Ing. Stefan Tauschik ist als Sohn eines Kärntner Landwirtes 1889 in Hörtenhof bei Klagenfurt geboren, war 1927 bis 1930 im Kärntner Landtag und gleichzeitig auch Mitglied des Nationalrates. Er war ein Jahr lang (1931 bis 1932) dritter Präsident des Nationalrates und bekleidete die Obmannstelle der parlamentarischen Fraktion des Landbundes.

Wie bescheiden die österreichische Sozialdemokratie seit dem Linzer Parteitag, wo von der proletarischen Diktatur wie von einem sich bereits vollziehenden Ereignis gesprochen wurde, geworden ist, zeigt ein Artikel der „Arbeiterzeitung“, der sich u. a. auch mit der Zukunftsaufgabe der österreichischen Sozialdemokratie beschäftigt. Es heißt dort: „Rascher, als manche es geglaubt, scheint sich zu verwirklichen, was Otto Bauer in seiner Rede auf dem letzten Parteitag vorausgesagt hat: es wird die große Aufgabe der österreichischen Arbeiter, hier, inmitten ihrer Not, ringsum bedrängt von konterrevolutionären Diktaturen, täglich gereizt und gequält von der Reaktion im eigenen Lande, in diesem Österrich eine Insel demokratischer Freiheit zu erhalten. Es ist eine schwere Pflicht, die auf unsere Schultern gelegt ist. Es ist eine große geschichtliche Aufgabe.“ Nunmehr gibt man's bedeutend billiger.

In Genf entrüstet sich der tschechische Außenminister Dr. Beneš über die Hirtenberger Waffenlieferungs-Affäre und möchte am liebsten die Angelegenheit als furchtbare Bedrohung des Weltfriedens hinstellen und vielleicht noch gar Sanktionen fordern, von dem nunmehr „in Waffen starrenden“ Sechsmillionen-Österreich — an der österreichisch-tschechischen Grenze „arbeiten“ im Auftrage tschechischer Generalstabler Agenten und stehlen Dokumente des österreichischen Heeresamtes. — Zwei Streiflichter aus dem politischen Geschehen der Gegenwart.

Gestern, 9. ds., hat die Tiroler Landesregierung beschlossen, die Neuwahlen für den Tiroler Landtag auf Sonntag den 9. April 1933 auszuschieben.

Deutsches Reich.

Der Reichspräsident hat die Pressenotverordnung unterzeichnet. Die Bestimmungen derselben sehen scharfe Maßnahmen vor (Verbote bis vier Wochen, in besonderen Fällen bis sechs Wochen). Verbotgründe sind: Verrat militärischer Geheimnisse, Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze, Aufforderung zur Gewalttätigkeit, zum Generalstreik, zum Streik in lebenswichtigen Betrieben, Beschimpfung leitender

Beamten des Staates, Verbreitung unrichtiger Nachrichten, in denen lebenswichtige Interessen des Staates gefährdet werden. — Reichskanzler Hitler hat eine Anzahl leitender Redakteure empfangen und in einer kurzen Ansprache geäußert, daß weder die Reichsregierung noch er persönlich auf dem Standpunkt stünden, daß die Presse geknebelt werden soll. Was die Reichsregierung von der Presse erwarten dürfe, sei, daß sie den neuen Männern den guten Willen zubillige, das Beste für Volk und Vaterland zu leisten. Sie müsse verlangen, daß die notwendige und sachliche Kritik sich von persönlichen Injurien fernhalte. Die neue Reichsregierung habe den festen Willen und die unerjütterliche Überzeugung, daß durch ihre Arbeit das deutsche Vaterland wieder zu einem glücklicheren, schöneren und freieren Dasein geführt werden würde, als das Reich von heute es seinen Bürgern zu bieten vermöge. Er sehe in Deutschland mannigfache Möglichkeiten einer negativen Mehrheit, aber eine andere positive Mehrheit als die heutige vermöge er nicht zu erblicken. Der Reichskanzler schloß seine Ausführungen mit der Ankündigung, daß gegen die Wenigen, die Deutschland bewußt schädigen wollten, mit der äußersten Schärfe vorgegangen werden müsse. Er gebrauchte in diesem Zusammenhang die Äußerung: „In zehn Jahren wird es in Deutschland keinen Marxismus mehr geben.“

Wie aus München gemeldet wird, hat der bayrische Landtag am 8. ds. einen nationalsozialistischen Antrag auf Verstaatlichung der Großbanken in Bayern angenommen. Für den Antrag stimmten außer den Nationalsozialisten die Sozialdemokraten.

In Oldenburg hat die nationalsozialistische Regierung eine Verordnung herausgegeben, durch die sämtliche Kommunalparlamente auf die staatliche Landesparlamente übergeführt werden.

Jugoslawien.

Es vergeht kaum ein Tag, daß nicht irgendeine Nachricht von Jugoslawien kommt, die besagt, daß der oder jener Politiker verhaftet wurde oder daß eine Verhaftung bevorstehe. Gleichzeitig aber werden Erklärungen und Äußerungen führender Politiker bekannt, die eine Änderung des staatlichen Aufbaues von Jugoslawien verlangen. Unzweifelhaft gärt es im Lande und die „befreiten“ Nationen, Kroaten und Slowenen, scheinen allen Ernstes darangehen zu wollen, eine Änderung herbeizuführen. Dies macht andererseits Belgrad sehr nervös und die Regierung hat bereits ein neues Wahlgesetz eingebracht, auf Grund dessen sie ihre Lage wieder zu festigen hofft. Dies erhofft sie vor allem aber deshalb, weil sie bereits alle namhaften Führer verhaftet oder interniert hat, wodurch die Oppositionsparteien ihrer Führer beraubt sind. Da im neuen Wahlgesetz jene Partei, die die absolute Mehrheit erringt, drei Fünftel aller Mandate erhält, glaubt die Regierung, die Sonderbestrebungen der Slowenen und Kroaten leicht erledigen zu können. Ob sie recht behält, wird die Zukunft lehren.

Rumänien.

Die rumänische Kammer hat ein Ermächtigungsgesetz mit 202 gegen 43 Stimmen angenommen. Auf Grund dieses Gesetzes, das der König bereits unterzeichnet hat, wurde von der Regierung der Belagerungszustand über Bukarest, Ploesti und Jassy verhängt. Ministerpräsident Bajda-Woid hat bei der Begründung dieses Gesetzes, unter deutlichem Hinweis auf die letzten Spionageaffären, u. a. erklärt: „Wir sind im ganzen Lande von Organisationen umgeben, die gegen den Staat arbeiten. Wir wollen nicht in die Lage geraten, daß schließlich die Straße über unser Schicksal entscheiden kann.“ Die Regierung will mit diesem Ermächtigungsgesetz auch den kommunistischen Umtrieben scharf entgegenzutreten, die in der letzten Zeit an verschiedenen Orten staatsgefährlich hervortraten.

Frankreich.

Die neue französische Regierung Daladier hat sich bereits der Kammer und dem Senate vorgestellt. Die Regierungserklärung, die Ministerpräsident Daladier

dier gab, enthielt keinen genauen Hinweis auf die Pläne der Regierung. Daladier erklärte lediglich, die Regierung habe die Absicht, unverzüglich ein Mindestmaß an Reformen durchzuführen. Das Steuerprogramm werde der Zahlungsfähigkeit der Steuerträger angepaßt sein und sehe neue Einsparungen vor. Die Regierung werde in den nächsten Tagen das Finanzprogramm einbringen und die Annahme des Haushaltsplanes mit der Vertrauensfrage verbinden. Außenpolitisch wolle die Regierung die Sicherheit Frankreichs und die Sicherheit aller Völker, die bei gleichen Rechten auch gleiche Pflichten haben müßten. Ohne diese gebe es kein Vertrauen, keine wirtschaftliche Wiederaufrichtung, nicht einmal einen künftigen Abrüstungsplan. Die meisten Parteien nahmen die Rede mit Zurückhaltung auf. Die Sozialisten haben ihrerseits schon beschlossen, sich an der Regierung Daladier nicht zu beteiligen, wodurch die Chancen des Kabinettes sich bedeutend verschlechtern.

Spanien.

Im Anschluß an eine heftige Auseinandersetzung zwischen dem Ministerpräsidenten Azana und dem radikalen Parteiführer Lerrouz, welcher der Regierung eine allzu weitgehende Bindung an die Sozialisten vorwarf, haben in den Cortes die beiden sozialistischen Minister unerwartet ihre Ämter zur Verfügung gestellt, indem sie erklärten, die Sozialisten wollten einer Einigung unter den bürgerlich-republikanischen Parteien nicht im Wege stehen, falls eine solche möglich sei. Dieser Schritt hat große Überraschung hervorgerufen, und man nimmt an, daß er noch weitere Folgen haben wird.

Großbritannien — Persien.

Der Konflikt zwischen England und Persien, der vor Wochen die Öffentlichkeit stark beschäftigte, ist vorläufig beigelegt worden. England und Persien sind übereingekommen, das Verfahren vor dem Völkerbundrat bis zur Maitagung des Völkerbundesrates und unter Umständen darüber hinaus fortzusetzen. Inzwischen sollen sofort Verhandlungen über eine neue Konzession aufgenommen werden. Sowohl Persien als auch England halten ihren Rechtsstandpunkt aufrecht. Sollten die Verhandlungen über eine neue Konzession ergebnislos verlaufen, so würde der Völkerbundrat sich erneut mit der Frage beschäftigen.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Der künftige Präsident von Nordamerika, Roosevelt, hat die Einzelheiten eines Planes für eine Senkung der Zollmauern in der ganzen Welt und für die Stabilisierung der Währungen ausgearbeitet. Die Annahme eines solchen Planes soll die Gegenleistung für die Kriegsschuldenrevisionsion bilden. Der Durchführung soll ein Moratorium von unbestimmter Dauer vorausgehen. Eine Schwierigkeit scheint darin zu liegen, daß eine Herabsetzung der Zölle so lange unmöglich ist, als die ausländischen Devisen nicht stabilisiert sind. Der Plan erfordert eine internationale Aktion, die auf der Weltwirtschaftskonferenz zur Erörterung gelangen könnte, und würde vor einem gewissen Zeitraum nicht in Kraft treten können.

Fernostkonflikt.

Der Völkerbund hat die Anerkennung des neuen Mandatsstaates abgelehnt und sich dadurch in scharfen Gegensatz zu Japan gesetzt. Der Völkerbund empfiehlt die Errichtung einer wirklich autonomen Mandatschürei unter chinesischer Oberhoheit, wobei er die japanischen Interessen anerkennt, jedoch den japanischen Schutzstaat in der Mandatschürei ablehnt. Der Führer der japanischen Delegation, Matsuda, hat daraufhin neue Vorschläge unterbreitet, die ein Entgegenkommen Japans darstellen sollen. Die Nichtanerkennung des Mandatsstaates soll nicht in kategorischer Weise ausgesprochen, sondern es soll die Möglichkeit einer Anerkennung in einem späteren Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden. Dabei soll die Anerkennung von der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung des neuen Staates abhängig gemacht werden. Sollte dieser Vorschlag keine Billigung im Völkerbund finden, so ist es möglich, daß Japan seine Drohung mit dem Austritt aus dem Völkerbund verwirklicht.

Jahreshauptversammlung des Verkehrs- und Wirtschaftsverbandes Ybbstal.

Montag den 6. Februar fand in Amstetten die 9. Jahreshauptversammlung des Verbandes bei außerordentlich starker Beteiligung statt. Der Obmann Ministerialrat Dr. Eduard Stepan gedachte einleitend der im abgelaufenen Jahre verstorbenen Hauptleitungsmitglieder Anton Sax, Ignaz Inführ und Franz Gernershausen in einem ehrenden Nachrufe und begrüßte sodann als Vertreter der Landesregierung Inspektionsrat Konr. Rumpf, der Handels- und Gewerbekammer Herrn Kommerzialrat und Kammerat Binzenz Löscher, der Postdirektion Ob.-Komm. Doktor Winter, der Generaldirektion der Bundesbahnen Insp. Mertz, die Vertreter der Bezirkshauptmannschaften Amstetten, Melk und Scheibbs, den Bürgermeister der Stadt Amstetten Ludwig Resch sowie den Abgeordneten Hans Höller, den Präsidenten des Österreichischen Touring-Klubs Mayer von Tenneburg, die Bezirksstraßenobmänner von Amstetten, Haag, Waidhofen, Ybbs, des weiteren den Vertreter der Stadtgemeinde Steyr Gemeinderat Schickl, die Vertreter der Gemeinden und Ortsgruppen von Götting, Direktor Hofbauer, St. Georgen a. R. Bürgermeister Matth. Danner, Opponitz die Ortsgruppenvertreter Lengauer und Bernauer, Ybbstz Vizebürgermeister Josef Hafner und Gastwirt Anton Fürnschließ, von Waidhofen Dr. Fried, Arch. Schwarz, Hollenstein Kommerzialrat Rudolf Pisk und Obmann Hans Kettensteiner, Sonntagberg Obmann Oberlehrer Rud. Jaksch und Gastwirt Troweh, Amstetten Obmann Dr. Ernst Pfanhauser, der Vertreter der Gastwirtegenossenschaft Cafetier Fuchs, der Sektion des Österr. Touringklubs Saliger, Autobusunternehmer Hintersteiner, für den Gemberbering Alfred Kroiß, Viehdorf Bürgermeister Heiner Hofsefer, Landgemeinde Haag Bürgermeister Josef Nagelstrasser, Markt Ardagger Pfarrer Hiebl und Gastwirt Pieslinger, Wallsee Bürgermeister Untersteiner, St. Peter i. d. Au Oberdirektor Karl Ott, Neumarkt a. d. Ybbs Bürgermeister Froschl, Sankt Georgen i. d. Klaus Pw. Nischinger u. a. Der Obmann erstattete dann den Tätigkeitsbericht, Zahlmeister Dr. Ernst Pfanhauser den Kassenbericht, beide wurden einstimmig genehmigt. Als Mindestjahresbeitrag wurde S 2.50 bestimmt, das 10. Vereinsjahr wird zum Anlaß einer großen Werbeaktion genommen. Es wurde weiters beschlossen, die Gemeinden an der Mariazellerbahn als Arbeitsgebiet aufzugeben, falls nicht eine entsprechende sachliche Mitarbeit daselbst geleistet wird und die dortige Ortsgruppe Annaberg-Wienerbrunn-Reit entsprechend mitarbeitet. In der nächsten Zeit wird ein Aufruf mit der Bitte um entsprechende Mitarbeit an den Arbeiten des Verbandes und um Beitritt hinausgehen und ergeht schon heute an alle Ybbstaler, die dem Verbands noch ferne stehen, die Bitte, sich anzuschließen. Bundesbahninspektor Mertz erstattete einen eingehenden Bericht über den Sommerfahrplan, der im großen Ganzen dem des Vorjahres gleich bleibt. Die vorgebrachten Wünsche wurden zur Kenntnis genommen und die möglichste Berücksichtigung zugesichert. Postoberkommissär Dr. Hans Winter versicherte allfällige Wünsche der Bevölkerung möglichst zu berücksichtigen. Die Führung des Postautos im Sommer von Mariazell nach Lunz, Götting, Hieslau bis nach Radmer und Leopoldsteinersee wird in Erwägung gezogen werden.

Eine ziemlich erregte Wechselrede löste der Punkt Straßenangelegenheiten aus. Leider war die niederösterreichische Landesregierung (Landesbauamt) nicht vertreten und mit größtem Bedauern wurde festgestellt, daß die Herren Nationalräte, die das Gebiet vertreten, ebenfalls nicht anwesend waren und leider auch für unsere Straßenangelegenheiten wenig Interesse aufbringen gegenüber anderen Nationalräten. Die übrigen Arbeitsgebiete des Verbandes wurden an der Hand des Jahresberichtes besprochen, die Veranstaltung einer Frühjahrsausstellung in Wien in Verbindung mit einer Sommerwohnungsauskunft wurde beschlossen; sie wird drei Monate geöffnet sein. Die ganz geringfügigen Kosten sind aber durch die Aussteller aufzubringen, wobei nicht nur Bilder, sondern auch gewerbliche und Industrieartikel des Ybbstales zur Ausstellung gelangen können.

In die Hauptleitung wurden für 1933 einstimmig gewählt: Obmann Dr. Eduard Stepan, Ministerialrat, Götting-Wien; Stellvertreter Otto Karlich, Schuchhauspächter, Ladenhof am Stcher, und Rechtsanwalt Dr. Richard Fried, Waidhofen; Schriftführer Forstmeister Ing. Anton Blaschek, Hollenstein, und Josef Hafner, Vizebürgermeister, Ybbstz; Zahlmeister Doktor Ernst Pfanhauser, Rechtsanwalt, Amstetten, und Fritz Hofsefer, Kaufmann, Götting a. d. Y.; Rechnungsprüfer: Forstverwalter Josef Berger, Götting; Matthäus Erb, Zudecker, Waidhofen a. d. Ybbs; Beiräte: Hans Blaimauer, Landwirt, Bürgermeister in Opponitz; Karl Eppensteiner, Lehrer, Götting; Anton Heigl, Bürgermeister, Sägewerksbesitzer in Lunz a. S.; Josef Hierhamer, Gastwirt, Waidhofen; Hans Höller, Abgeordneter, Direktor, Amstetten; Rudolf Jaksch, Oberlehrer, Sonntagberg; Franz Kirch, Bürgermeister in Ybbs; Alfred Kroiß, Kaufmann, Amstetten; Franz Lengauer, Gastwirt, Opponitz; Alois Lindenhofner, Kaufmann, Bürgermeister, Waidhofen; Josef Nagelstrasser, Bürgermeister, Haag; Karl Ott, Oberdirektor, St. Peter i. d.

Au; Alfred Paul, Sägewerksbesitzer, Bürgermeister, Hollenstein; Matthäus Danner, Landwirt, Bürgermeister in St. Georgen a. R.; Hans Prinz, Bürgermeister, Böhlerwerk; Kommerzialrat Rudolf Pisk, Hollenstein; Abgeordneter Paupill, Kammelbach-Ybbs; Gastwirt Alois Pieslinger, Markt Ardagger; Hilba Stepan, Penzionsinhaberin, Götting; Sparrassebeamter Franz Strohmaier, Waidhofen a. d. Y.; Gemeinderat Schickl, Steyr; Franz Stumfogl, Gastwirt, Waidhofen a. d. Ybbs; Kammersekretär Josef Zankl, Waidhofen a. d. Ybbs.

Dem Ausschusse wurde es ferner anheimgestellt, weitere Hauptleitungsmitglieder zuzuwählen.

Mit der Bitte, Mitarbeiter und Mitglieder zu werben und den Verband, wie er es verdient, auch finanziell zu unterstützen, schloß der Obmann mit Dankesworten an die Förderer und Mitarbeiter die Versammlung, die von 9 bis 14.30 Uhr dauerte.

Deutscher Turngau.

Deutsches Turnen im Rundfunk.

Die Bundesführung des Deutschen Turnerbundes hat beim österreichischen Rundfunk (Kavag) für das Jahr 1933 folgende Vorträge angemeldet, deren genaue Zeit in den Rundfunk-Sendefolgen der Zeitungen und Rundfunkzeitschriften seinerzeit bekanntgegeben wird: 1. (bereits vorbei) „Turnerschneelau“ von Binzenz Tollinger-Hall (23. Eismonds). 2. „Anfänge des Turnens in Österreich“ von Prof. Fritz Hirth-Linz am 13. Hornungs. 3. „Die Leistungsprüfung des Deutschen Turnerbundes“ von Prof. Dr. Erwin Mehl (im Lenzmond). 4. „Die Spielbewegung“ von Bundespielwart Doktor Richard Basitschek-Wien (im Ostermond). 5. „Schwimmen“ von Gauobmann Karl Schäfer-Wien (im Mai). 6. „Sommer- und Schulungslager“ von Jugendwart Adolf Michel-Salzburg (im Brachmond). 7. „Bergturnfeste und Wandern“ von Univ.-Prof. Dr. Karl Holte-Gratwein (im Heuet). 8. „Turnen und Gesundheit“ von Med.-Rat Dr. Eduard Guggenberger-Linz (im Ernting). 9. „Gelände- und Kampfspiele“ von Karl Frik-Hermagor (im Herbstmond). 10. „Jahn als Erzieher“ von Prof. Dr. Erwin Mehl-Wien (im Weinmond). 11. „Turnerische Kinderfeste“ von Josef Chn-Liesing (im Nebelmond). 12. „Die geistigen Grundlagen der Arbeit des Deutschen Turnerbundes“ von R. Schwab-Wien (im Julmond). 13. „Deutsches und nordisches Turnen“ von Prof. Dr. Erwin Mehl. 14. „Turnsprache“ von Dr. Mehl. 15. „Jugenderziehung“ von Ing. Ernst Gintischl und 16. „Das Schrifttum des Deutschen Turnerbundes“ von Leopold Steininger, letztere vier Vorträge sind zeitlich noch nicht festgelegt. — Die Führungen der Gauvereine wollen veranlassen, daß den Vereinsangehörigen das Anhören dieser Vorträge als wertvolle Ergänzung des Turnbetriebes und des Dietwesens ermöglicht wird. Der Gauobmann.

Sängergau Ostmark.

Samstag den 4. ds. fand im Hotel Hofmann in Amstetten eine Vollversammlung des Sängergaues Ostmark statt, in der u. a. über die Abhaltung des dies-

Chronik unserer Stadt.

Im Jahre 1886 am 6. Februar erschien zum erstenmale der „Bote von der Ybbs“. Der Untertitel dieser ersten Ortszeitung Waidhofens lautete: „Zeitschrift für die Localinteressen der Sommerfrische Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung“. Als Herausgeber, verantwortlicher Redakteur und Drucker zeichnete Anton v. Henneberg. In den ersten Monaten erschien der „Bote“ dreimal im Monate, jedoch schon im Mai 1886 jeden Samstag. Das Format war ungefähr die Hälfte einer heutigen Seite. Wir wollen nun an der Hand dieser Zeitung einen kleinen chronistischen Rückblick halten.

Als erster Artikel erschien „Die Eisenwurzeln sonst und jetzt“ von J. Michael Zeitlinger. Der Rückgang der Eisenindustrie beschäftigte damals schon die Öffentlichkeit. Ein Bericht über eine Gemeinderatsitzung sagt uns, wer damals die Stadtväter waren. Es sind dies: Bürgermeister C. Frieß, Stadträte Flor. Mayr, Benedikt Fuchs, Julius Fuchs, Julius Sax, Fr. Schweginger, Engelbert Gutjahr; die Herren Gemeinderäte: Altneder, Holl, Lughofer, Medwenitsch, Buchgruber, Reismayr, Riedmüller, Staufner, Schmidinger und Steininger. Zum Teil bekannte Namen. Keiner von ihnen ist unter den Lebenden mehr.

In der Wasservorstadt soll durch einen Elektromotor elektrisches Licht erzeugt werden.

Der Feilenhauer Karl Röggl, der früher selbst persönlich in Rußland, Polen usw. seine Aufträge sammelte, muß wegen rapiden Rückgang seines Geschäftes als einfacher Arbeiter seine Vaterstadt verlassen. Die Schloßfabrik Schramböck muß 11 Gesellen entlassen und die Werkstätte schließen. Leopold Inführ zeigt an, daß er sein Hotel um 20 der denkbar schönsten Wohnungen, mit allem Komfort eingerichtet, vergrößert hat. Die technischen Vorarbeiten für den Bau der Ybbstalbahn sind erledigt. Die Kosten hiefür betragen 8.000 Gulden.

Die Assentierungswoche brachte reges und lautes Leben in Straßen und Gassen der Stadt. Es wurden u. a. assentiert: Friedrich Waas, Forstmann;

jährigen Gaujägerfestes beraten wurde. Der Männergesangverein Scheibbs, der ursprünglich mit der Übernahme des Festes betraut worden war, erklärte sich infolge innerer Vereinschwierigkeiten außerstande, das Fest tatsächlich durchzuführen, weshalb nach einem anderen Festort Umschau gehalten werden mußte; Bewerbungen lagen vor von den Männergesangvereinen Pökenkirchen, Utschbach, Grein, Strengberg und Blindenmarkt. Schließlich wurde Pökenkirchen als Festort erwählt und als Datum der 2. Juli bezw. als Eventualtag den 9. Juli festgelegt. Gauhormeister Direktor Schneider gab die künstlerische Durchführung des Festes bekannt; es werden auch diesmal keine Vereins-einzeldöre, sondern Gesamt- und Gruppeneinzeldöre gesungen und zwar: Westbahngruppe, Erlafstaltgruppe und Gruppe Unteres Ybbstal. Gauhormeister legt Wert auf eine kongertmäßige Abwicklung der Vortragsfolge. Einen weiteren Punkt der Tagesordnung bildete die Berufung des M.G.B. „Liederkranz“ Amstetten gegen seinen im Vorjahre durch die Gauführung beschlossenen Ausschluß aus dem Gau. Da die Angelegenheit auf Grund eines Angriffes des M.G.B. „Liederkranz“ auf Gauvorstand Oberlandesgerichtsrat Dr. Wagner entstanden war, übernahm während dieser Verhandlung Gauvorstandstellvertreter Stadtarzt Dr. Fritsch-Waidhofen den Vorsitz. Nach Wiederholung des Ausschließungsantrages durch den Vertreter des M.G.B. Amstetten 1862 und Rechtfertigung durch den Vertreter des M.G.B. „Liederkranz“ folgte eine Wechselrede. Schließlich wurde der Antrag der Vertreter der M.G.B. Zell a. d. Ybbs, Utschbach und Ybbstz, dem Gauvorstand Dr. Wagner das Vertrauen der Sängerschaft auszudrücken, unter langanhaltendem Beifall einstimmig angenommen, worauf der M.G.B. „Liederkranz“ seinen Austritt aus dem Gauverbande bekanntgab. Der Vertreter des Männergesangvereines Amstetten 1862 zog den Antrag, die Ausschließung des „Liederkranz“ zu bestätigen, zurück.

Welche Feiertage sind in der Zukunft gesetzliche Ruhetage?

Pgg. Außer allen Sonntagen und den zwei Staatsfeiertagen am 1. Mai und 12. November hat die Arbeitsruhe auf Grund des vom Nationalrate beschlossenen Feiertagsgesetzes im Sinne der Sonntagsruhe-Verordnungen zu gelten am:

Neujahrstag, hl. drei Könige, Ostermontag, Christi-Himmelfahrt, Pfingstmontag, Fronleichnam, Peter und Paul, Maria-Himmelfahrt, Allerheiligen, Maria-Empfängnis, Christtag und Stefanitag.

Den Tag des Landespatrones als Ruhetag festzusetzen, wie es zuerst im Antrage der Abgeordneten Ellend, Kapral und Genossen enthalten war, wurde mit Zustimmung der christlichsozialen Partei den Landesregierungen überlassen. Während in allen Bundesländern seit altersher der Tag des Landespatrones gefeiert wurde und höchstwahrscheinlich für Niederösterreich auch der Leopolditag weiter als Feiertag gelten wird, ist es natürlich nicht zu erwarten, daß der sozialdemokratische Landeshauptmann von Wien den 15. November zum Feiertag macht; obwohl die Bevölkerung zweifelsohne lieber auf den Staatsfeiertag am 12. November Verzicht leisten würde.

Karl Mayr, Zeugschmied; Rudolf Dom, Forstmann. Am 15. März geleitete der Männergesangverein seinen verdienstvollen Chormeister Friedrich Schifffner, Sparrasse-Sekretär und Chorregent der Pfarrkirche, zu Grabe. Er war 26 Jahre, bis 1883, Chormeister. P. Dr. Gottfried Frieß, ein geborener Waidhofener, ist von Rom zurückgekehrt und wird die Professur der Geschichte am Gymnasium in Seitenstetten wieder übernehmen.

Am 4. April hielt Peter Rossegger einen Vortragsabend. Veranstalter war der Männergesangverein. Von nah und fern eilten Besucher herbei, um den Volksschriftsteller zu hören. Am 24. April starb der Dechant und Stadtpfarrer Monsignore Franz Schmidinger. Zu seinem Nachfolger wurde Konsistorialrat Josef Gablet aus Neuhofen ernannt.

Stadtrat Flor. Mayr gibt die Anregung, ein städt. Museum zu gründen.

In der Gemeinderatsitzung am 18. Mai wird der Platz für den neu anzulegenden Friedhof bestimmt.

Ende Mai hat Flor. Mayr zum erstenmale elektrisches Licht nach dem System Edison hier erzeugt und das Brauhaus Ertl damit beleuchtet. Für Waidhofen ein großes Ereignis.

Am 3. Juni findet eine vom deutschen Nationalverein und der Genossenschaft der Eisen- und Metallarbeiter veranstaltete Versammlung statt, die sich mit der Lage der Eisenindustrie befaßt. Es referieren Professor Kienmann und Dr. v. Penker.

Die städt. Telephonleitung für Feuerwehrzwecke wird vollendet.

Freiherr Albert von Rothschid beschäftigt die im Bau befindlichen stilgemäßen Adaptierungen im Schlosse.

Wochenmarktpreise vom 6. Juli 1886: Mehl (extra) 20 Kreuzer per Kilo, Eier 2 Kreuzer per Stück, Rindfleisch 58 Kreuzer per Kilo, Schweinefleisch 56 Kreuzer, Butter 90 Kreuzer, Milch 8 Kreuzer per Liter.

Am 21. Juni fuhr Erzherzog Kronprinz Rudolph samt Gemahlin und Prinz Wilhelm von Preußen auf der Fahrt von Ischl nach Wien durch die Bahnstation Waidhofen.

(Fortsetzung folgt.)

Der Fall Rose Meller.

In großer Aufmachung brachten die roten und rötlichen Blätter von Anfang der Woche die Attentatsgeschichte der Schriftstellerin Dr. Rose Meller. „Naziattentat“, „Ein Nazi sticht eine Ärztin nieder“ usw. prangten die Überschriften in Balkenlettern auf den ersten Seiten. Ein gesundes Fressen für die hassende Meute jüdisch-marxistischer Sensationsmacher.

Doch es kam anders. Rose Meller gestand im Sicherheitsbureau nach stundenlangen Verhören, daß der Überfall im Laboratorium der Arbeiterkrankenkasse in der Myrthengasse von ihr frei erfunden und in Szene gesetzt wurde.

Stopp... Am nächsten Tag war aus der „Großen im Reiche des Geistes“, aus der verkörperten Intelligenz, Bildung und Gelehrtheit, auf einmal eine verlogene, hysterische Person, mit „hoffnungslosem Schwachsinn erblich belastet“, geworden.

Diese Blamage des Linksblätterwaldes wird die „Naziattentate“ eine Zeit lang außer Kurs setzen.

Die niederösterreichischen Landesjugendheime für erholungsbedürftige Kinder.

Von der n.-ö. Landesregierung wurden im Jahre 1932 13 Heime für erholungsbedürftige Kinder aus Niederösterreich und den anderen Bundesländern während der Sommermonate geführt. Die Gesamtzahl der untergebrachten Kinder, die in Turnussen von 30 bis 32 Tagen eingeteilt waren, betrug 1781. Für die Kosten der Unterbringung kamen zum Teil die Angehörigen, zum Teil öffentliche Faktoren, wie Krankenkassen, Bezirksfürsorgegeräte, Berufsvormundschaften, Gemeinden usw. auf. Die Erfolge waren ausgezeichnete. Die Untersuchung der Kinder ergab in allen Fällen eine zwischen 2 bis 4 Kilogramm schwankende Gewichtszunahme, bedeutende Besserung des Appetits und der Gesichtsfarbe sowie eine Auffrischung aller physischen und psychischen Funktionen. Die Erfahrungen in den Erholungsheimen in den letzten Jahren haben aber leider auch gezeigt, daß infolge der wirtschaftlichen Notlage die Unterernährung und sonstige Bedürftigkeit der Kinder katastrophal zunimmt und daß jetzt die Verhältnisse zum Teile noch schlimmer sind, als in den Kriegs- und Nachkriegsjahren. Es ist deshalb nicht nur die Weiterführung, sondern der Ausbau einer entsprechenden Erholungsfürsorge für die Jugend geboten. Die n.-ö. Landesregierung wird daher auch im Jahre 1933 wieder eine entsprechende Anzahl von Jugenderholungsheimen führen und wird sich bemühen, diesen Zweig der Fürsorge im Interesse der hilfsbedürftigen Kinder noch mehr auszubauen. Nähere Bedingungen für die Annahme in die Heime können in der n.-ö. Landesregierung, Wien, 1., Herrngasse 13, 3. Stock, Tür 197, in Erfahrung gebracht werden, woselbst auch Prospekte erhältlich sind.

Vertiliches

aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

* **Geboren sind:** Am 23. Jänner eine Tochter Margarethe Maria der Johanna Geber, Köchin, hier. — Am 25. Jänner eine Tochter Elfrieda der Marie Weirich, Hausgehilfin. — Am 5. Feber ein Sohn Friedrich der Josefa Reithmayer, Private, Ober-Glaberg.

* **Goldene Hochzeit.** Am Samstag den 4. Feber feierten in Mitterkirchen, D.-S., Herr und Frau Ferdinand Wenninger das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich bester Gesundheit und Rüstigkeit und wurden demselben aus diesem Anlasse allseits herzlichste Glückwünsche entgegengebracht. Herr und Frau Wenninger sind die Schwiegereltern des hiesigen Gastwirtes Herrn Leopold Zewtler.

* **Meisterprüfung.** Am 30. Jänner hielt die Genossenschaft der Kleidermacher eine Meisterprüfung ab, zu der sich folgende Kandidaten meldeten: Fr. Lintschki Karl aus Gresten, Fr. Berta Schneckenleitner aus Waidhofen a. d. Ybbs, Fr. Marie Humpel aus Windhag, Fr. Paula Zian aus Hallstatt, Herr Leo Stodreiter aus Ybbitz, Herr Herm. Lamprecht aus Rosenau und Herr Johann Bernsteiner aus Rosenau. Alle Kandidaten haben die Meisterprüfung mit sehr gutem Erfolg bestanden.

* **Vortrag.** Herr Reg.-Rat Leopold Pelzl, Bezirksschulinspektor a. D. aus Amstetten, spricht am Samstag den 11. Februar um 20 Uhr im Gasthose Hierhammer über „Heimatliche Ortsnamen in sprachlicher und geschichtlicher Beleuchtung und Deutung“. Da dieser Vortrag viel Wissenwertes über unsere nähere Heimat bietet, erlaubt sich der Zweigverein Waidhofen des Deutschen Sprachvereines, die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen und ladet zugleich zum Besuche ein. Eintritt frei.

* **Maskenball des Deutschen Fußballklubs.** Diese paar Worte sagen Ihnen ja schon, wo Sie morgen, Samstag den 11. ds. unbedingt hingehen müssen. Sie haben noch keine Maske? Das soll Sie doch keineswegs daran hindern, diesen Ball nicht zu besuchen, da ja kein Kostümwang herrscht. Sie tanzen auch nicht? Das ist schon gar kein Grund, nicht hinzugehen, denn die Stazi-Bazza wird Ihnen garantiert so vorspielen, daß Sie auch als Nichttänzer Ihre Freude an der guten Musik haben werden. Natürlich wollen Sie Ihre Stimmung haben, da

gehen Sie nur in die Bar und Sie werden sofort infolge der vorzüglichen Qualität der Getränke selbst zur Hebung der Stimmung aufs beste beitragen. Karte haben Sie auch noch keine? Da kann ich Ihnen nur den einen guten Rat geben: Gehen Sie noch heute in das Geschäft Raberger am Freisingerberg, wo Sie jederzeit eine Vorverkaufskarte bekommen. Gehen Sie aber auch sicher hin, denn Sie werden es nie bereuen, diesen Ball besucht zu haben. Also — auf ein bestimmtes Wiedersehen am Maskenball des Deutschen Fußballklubs Waidhofen!

* **Boranzzeige.** Der Männergesangverein Waidhofen a. d. Ybbs veranstaltet am Faschingsamstag den 25. Feber im Saale des Großgasthofes Kreul einen gemüthlichen Tanzabend, zu dessen Besuche Mitglieder und Freunde des Vereines höflichst eingeladen werden.

* **Heimatschutz Waidhofen a. d. Ybbs.** — **Boranzzeige.** Am 4. März findet ein weiß-grüner Unterhaltungsabend zu Gunsten der Heimatschutzwinterhilfe statt. Wir eruchen, diesen Tag freizuhalten.



Stets verpackt — nie offen — mit dem Bild Seb. Kneipp auf der Packung — nur das ist der echte Kathreiner, den heute mehr als eine Million österreichische Hausfrauen verwenden.

* **Karl Pischorn in der Urania.** Unser Landsmann Karl Pischorn, über dessen Schaffen wir immer gerne berichten, las vergangenen Sonntag im Uraniasaal in Wien Schriftdeutsches und Mundartliches aus eigenen Werken. Über diesen Vortrag wird in den „W. N.“ u. a. berichtet: „Pischorns Dichtungen sind in ihrer einfachen, gemüthsreichen, von feinem Humor zeugenden Sprache ein getreues Spiegelbild seiner Persönlichkeit. Ganz aus sich heraus aber geht Pischorn als Mundartdichter. Hier fühlt man den Pulsschlag seiner niederösterreichischen Heimat, die Liebe des Dichters zur angestammten Scholle. Tiefen Eindruck hinterließen vor allem die Bauerngeschichten „20.000 zum dritten“ und die Gedichtproben aus den Bänden „Stade Stunden“, „Da Nachtl muazt hab'n“ sowie einige aus dem Manuskript gelesene Gedichte, die in Pischorns viertem, in Vorbereitung befindlichem Band mundartlicher Gedichte erscheinen werden. Der Dichter erntete für die lebendige Wiedergabe seiner Schöpfungen herzlichen Beifall.“ Wir freuen uns, über diesen neuen Erfolg des Dichters berichten zu können, zumal er in seinen Werken des öfteren auch seiner Heimat gedenkt.

Der richtige Weg zur Erlangung schöner weißer Zähne

unter gleichzeitiger Beseitigung des höchst gefürchteten Zahnbelages ist folgender: Drücken Sie einen Strang Chlorodont-Zahnpaste auf die trockene Chlorodont-Zahnbürste (Spezialbürste mit gezahntem Borstenschnitt), bürsteln Sie nun energig in allen Richtungen die Außen-, Innen- und Kauflächen, auch zwischen den Zähnen. Tauchen Sie sodann die Bürste in Wasser, zum gründlichen Nachspülen. Erst jetzt spülen Sie — am besten mit Chlorodont-Mundwasser — unter Gurgeln tüchtig nach. Der Erfolg dieser mechanischen Reinigung wird Sie überraschen! Alle Speisereste und der mißartige Zahnbelag sind verschwunden und ein herrliches Gefühl der Frische und Sauberkeit bleibt zurück. Verlangen Sie ausbrüchlich Chlorodont-Zahnpaste. Tube S. 0.90, große Tube S. 1.40.

* **Aufführung der Operette „Wo die Lerche singt“.** Samstag den 18. ds. um 8 Uhr abends sowie Sonntag den 19. ds. um 1/4 Uhr nachmittags und um 8 Uhr abends wird zu Gunsten der Winterhilfe für Waidhofen und Umgebung die Operette „Wo die Lerche singt“ in drei Akten von Franz Lehar im Salefianersaale aufgeführt. Wer kennt nicht den großartigen Melodienreichtum, die perlende, einschmeichelnde Musik unseres großen Meisters Franz Lehar? Schon im ersten Akt wird das Publikum hingerissen durch das herrliche Lied des Pal, „Was gehn mich an die Leute“, durch das Duett der Bilma und des Arpad „Ein Hauch wie Blüten“ mit dem wiegenden Walzermotiv, wie auch durch das feine, nette Duett Margit-Sandor „Schöne Margit“, welches sich mit dem der Operette zugrundeliegenden Motiv „Schöne Margit, kleine Lerche“ auflöst. Im Terzett „Auf dem Bankerl vor dem Haus“ trägt die Koloraturpassage der Bilma, wie die Tanzeinlagen der schneidigen Ungarn zu außerordentlichem Effekt bei. Es versäume daher niemand, sich diese Operette, eine der schönsten unseres Meisters Lehar, anzuhören, umsomehr als Herr Stadtkapellmeister Anton Zeppeleuer die musikalische Leitung führt und gewiß seiner künstlerischen Anforderung in jeder Weise gerecht werden wird. Sonntag nachmittags 1/4 Uhr können auch schulpflichtige Kinder die Vorstellung besuchen. Karten ab 15. ds. in der Papierhandlung Ellinger, Untere Stadt.

Bei giftigen Beschwerden und Kopfschmerzen wirkt Logal rasch und sicher. Logal-Tabletten lösen die schädlichen Bestandteile im Blut und führen baldige Linderung und vollständige Genesung herbei. Fragen Sie Ihren Arzt. In allen Apoth. Preis S 2.40.

* **Ortsgruppe der Kriegsbeschädigten.** (Fahrtbegünstigungsausweise für 1933.) Alle jene Kameraden, welche im Besitze eines solchen Ausweises sind, machen wir aufmerksam, diese Legitimation rasch an die J. E. K. in Wien, 1., Nibelungengasse 10, rekommandiert einzusenden. Letzter Einsendetermin ist der 28. Feber 1933; später einlangende Ausweise werden verfallen. Der Legitimation ist ein Zettel beizulegen, auf welchem Name und Adresse des Absenders sowie Gesch.- und Bem.-Zl. und Geburtsdaten vermerkt sind. Die Ausweise werden von der Post per Nachnahme zugestellt und ist bei Übernahme S 8.04 zu bezahlen.

* **Begräbnis.** Mit Ehren, wie sie noch selten einem Mitbürger zuteil wurden, ist am vergangenen Sonntag der Kaufmann Herr Hans Schiel begraben worden. Ungewöhnlich stark war die Beteiligung aller Bevölkerungskreise, ganz besonders aber seitens der Turner und der Angehörigen der N.S.D.A.P. und sonstigen völkischen Vereine. Turner und S.A. aus Waidhofen waren fast vollzählig erschienen, aber auch aus der Umgebung waren Angehörige dieser Formationen herbeigeeilt, um ihrem Kameraden und Bruder das letzte Geleit zu geben. Turner und S.A. trugen auch den Sarg, der von Fackelträgern flankiert wurde. Nachdem der teure Tote von der Aufbahrungshalle des Krankenhauses zum Trauerhaus gebracht worden war, erfolgte dort die erste Einsegnung. Dann bewegte sich der fast unübersehbare Leichenzug unter Vorantritt der Musik, der S.A.-Abteilungen, der Abteilungen des Turnvereines „Lühow“ zur Stadtpfarrkirche. Im Zuge sah man die Vertreter vieler Vereine, die Kaufmannschaft, den Bürgermeister Lindenhöfer mit vielen Gemeinderäten, Vertreter der Ferialverbindung „Ostgau“, des Kameradschaftsvereines u. a. m. Von der Kirche bewegte sich der Leichenzug über die Poststeinerstraße zum Friedhof. Vor der Turnhalle wurde der Sarg abgesetzt und der Sprecher des Turnvereines, Dr. August Kallner, nahm hier an der Stätte des vorbildlichen, uneigennütigen Wirkens des Verstorbenen von diesem in tieferegreifenden Worten namens des Turnvereines „Lühow“ Abschied. Am offenen Grabe sprach nach der kirchlichen Einsegnung für die Nationalsozialistischen Standartenführer Landtagsabg. Straßmayer (Krems), für die S.A. Pg. Koczircz (Amstetten) und für die Waidhofener nationalsozialistische Partei Hans Kopek. Alle Redner rühmten die vortrefflichen Eigenschaften des Verstorbenen, der mit glühendem Idealismus seinem Volke diente. Als die Musik das alte Soldatenlied „Ich hatt' einen Kameraden“ spielte, wurden noch einmal die Fahnen und Wimpeln der ausgerufenen Turnvereine und nationalsozialistischen Formationen über das Grab gesenkt. Zum Schluß sprach noch der evang. Pfarrer H. Fleischmann als Seelsorger der Familie des Verstorbenen, ausgehend von dem Bibelwort „Befiehl du deine Wege dem Allerhöchsten, er wird es wohl machen“, Worte des Trostes, die einen tiefen Eindruck auf alle Trauergäste ausübten. Hans Schiel liegt nun in kühler Heimatruhe! Was sterblich an ihm war, wurde der Natur zurückgegeben. Sein treuer Geist, seine edle Gesinnung wird jedoch fortleben in immerwährender Erinnerung!

* **Sudetendeutscher Heimatbund.** Am 25. Jänner fand die Hauptversammlung der hiesigen Zweigstelle des sudetendeutschen Heimatbundes statt. Der Obmann, Herr Dr. E. Fritsch, begrüßte die Erschienenen und erstattete einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit des Vereines im abgelaufenen Jahre. Die Verhandlungsschrift über die vorjährige Hauptversammlung sowie der Kassebericht wurden einstimmig genehmigt und den beiden Sachverwaltern der Dank und die Entlastung erteilt. Aus den Wahlen gingen hervor: Herr J. Lang als Obmann, Herr Direktor Ferster als Obmannstellvertreter, Herr N. Lenz als Zahlmeister und Herr Oberlehrer Kugler als Schriftführer. In den Ausschuß wurden gewählt die Damen Frau Koch und Frau Podhrasnik, die Herren Dir. Bichur, Dr. E. Fritsch, Geipel, Hederle, Mück, Pitter, Posselt, Strauß und Weigend. Unter Allfälliges wurde beschlossen, jeden ersten Mittwoch im Monat eine zwanglose Zusammenkunft der Mitglieder bei Hierhammer zu veranstalten und die diesjährige Trauerfeier für die Märzgefallenen am 5. März d. J. abzuhalten. Über letzteren Punkt folgen noch nähere Mitteilungen.

PHOTO Artikel
Apparate
Platten
Filme 144
Papiere
Stative
Chemikalien

Alle Ausarbeitungen prompt, schön, und billig! Moderne Dunkelkammer!

PHOTO-HAUS SCHÖNHEINZ

* **Lehrerverammlung.** Am Samstag den 4. ds. versammelte sich der Großteil der Lehrerschaft des Gerichtsbezirkes Waidhofen bei Hierhammer. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete ein

Referat des Fachlehrers Ad. Bischof über den Versuch zur Gründung einer neuen überparteilichen Lehrergewerkschaft, da die bestehenden Richtungsgewerkschaften gänzlich versagten, sodaß die Schul- und Lehrerschaft die Lehrerschaft gebührend ersprechend tief unter die Bundesangestellten herabdrücken konnten. Die Versammlungsteilnehmer sind sich mit dem Referenten einig in der Erkenntnis, daß das Versagen Tatsache ist, soweit es sich um politische Lehrergewerkschaften handelt, deren Führer es sich bei ihren Parteien nicht verderben wollen. Ganz anders stehen die Verhältnisse aber in der schon bestehenden „Unpolitischen Lehrergewerkschaft“, die seltener einen politischen Mandatar nicht als Führer duldet und deren Führer Hans Miksch daher frei von jeder Bindung nur für die Gesamtbelange wirken will. Die Versammelten sehen klar, daß die erstrebte Neugründung nur die Schlagkraft der bestehenden „Unpolitischen Lehrergewerkschaft“ schwächen kann. Sie sprechen daher ihrem Führer Hans Miksch Dank und Anerkennung aus und bitten ihn, an seiner Stelle weiter für Schule und Lehrerschaft zu wirken. Eine Plattform für gemeinsame Abwehr in den Gehaltskämpfen bildet der durch die Führer der politischen Gewerkschaften zerfallene Landesaktionsausschuß, dessen Wiedererrichtung die Angehörigen der Richtungsgewerkschaften gegebenenfalls gegen ihre „Führer“ betreiben müssen, sollen die noch ärgeren Pläne der Schulfeinde verhindert werden.

Plakate und Festzettel aller Art in Metall und Email in erstklassiger Ausführung. **Abzeichen Adolf Belada Nachf.** Erinnerungskalender, Auf Wunsch Broschüren. Telefon 8 33-1-64. Lieferant v. 15.000 Vertriebs. Seinerzeit. Lieferant d. Ausstellungsgewerkschaft Wien VII., Burggasse 40

* **Todesfälle.** Am 26. Jänner starb Maria Bodenstein in Haushalt, Ulmerfeld 1, im 42. Lebensjahre. — Am 27. Jänner Maria Erkelthaler, Pfriundnerin, Hollenstein a. d. Ybbs, im 72. Lebensjahre.

* **Vom kommenden Sommerfahrplane.** Wie wir erfahren, wird der künftige Sommerfahrplan auf der Strecke Amstetten—Selzthal sowie auf der Ybbsstalbahn ganz dem vorjährigen entsprechen und in der Hauptreisezeit dieselben Züge enthalten, wie im Vorjahre. Bemerkenswert ist nur eine Verschiebung der D-Züge 39 und 40, die in der Richtung von Wien etwas später, in der Richtung nach Wien etwas früher (Waidhofen, B.B., ab 6.33) liegen. Auch der neu eingeführte Aufenthalt des D-Zuges 136 in Amstetten (Anschluß an Zug 816, Waidhofen ab 12.40) wird beibehalten. Näheres wird zeitgerecht verlaublichbar.

* **Süßlich gefärbter Zahnelag verschwindet** und die Zähne werden blendend weiß nach mehrmaligem Putzen mit der beliebten Chlorodont-Zahnpaste. Versuch überzeugt. Tube S—90.

* **Unsere heimatischen Ortsnamen.** Viele unserer Ortsnamen erschließen ihren Sinn nur dem, der gründliche Kenntnisse sowohl in der örtlichen Geschichte wie in der Sprachwissenschaft besitzt. Eine große Anzahl von ihnen gibt uns Aufschluß über die Siedlungsgeschichte und sind feltischen, römischen oder slawischen Ursprungs. Die deutschen Ortsnamen sind häufig von den Bodenverhältnissen abgeleitet. Sofern Wasser und Sümpfe, Bäume und Tiere, Siedlungen und Anpflanzungen, Beschäftigung und Stammeszugehörigkeit der Siedler für die Namengebung maßgebend waren, können wir diese unschwer deuten, weil ihre Bestandteile noch der lebenden Sprache angehören. Nicht wenige unserer deutschen Ortsnamen sind aber im Laufe der Zeit bis zur Unkenntlichkeit entstellert worden, weil die längst verschwundenen Wörter, aus denen sie gebildet waren, nicht mehr verstanden wurden. Hier liegt der Grund für viele unrichtige Namensklärungen. Dagegen ist die Betrachtung jener Namen, die jeder richtig deuten kann, außerordentlich lehrreich, denn sie liefern den Beweis, daß unsere Ortsnamen nicht künstlich erfunden, sondern natürlich gewachsen, dem Boden der Umwelt, den gegebenen Verhältnissen entsprossen sind. So geben sie selbst dem Landesunkundigen eine Vorstellung von den örtlichen und zeitlichen Bedingungen, die zu ihrer Entstehung führten. Wer näheres über die Entstehung unserer heimatischen Ortsnamen hören will, den verweisen wir auf den im Blatte angekündigten Vortrag im hiesigen Deutschen Sprachverein.

* **Erste Kapselschützengesellschaft.** Ergebnisse des Schießens vom 6. Feber: Tiefschuß beste: 1. Herr Weber, 35 Teiler; 2. Herr Dr. Fried, 56 1/2 T. Kreis beste: Herr Zinner, 54 1/2 Kreise; Herr Willi Blascho mit 53, 52 1/2 Kreisen. — Nächstes Kranzl am 13. Feber. Der Besuch des Schießens war auch an diesem Abend nicht vollkommen zufriedenstellend und werden die Schützenbrüder neuerlich eingeladen, die Schießabende eifrig zu besuchen und diesen edlen Sport, der eine sehr gute Vorübung für das Feuerschießen darstellt, eifriger zu besuchen. Schützenheil!

* **Bolschbücherei.** Im Monat Jänner wurden bei 9 Ausleihtagen an 396 Entleiher 1695 Bände entliehen. Herr Oberinspektor R. Preßberger spendete eine größere Zahl Zeitschriften, wofür die Büchereileitung den herzlichsten Dank ausspricht.

* **Alle Samen für Feld und Garten** liefert in bester Qualität die bekannte Samengroßhandlung Jakob Stumpp, Salzburg. Wir verweisen auf das Inserat in der heutigen Ausgabe unseres Blattes.

* **Sind die Kinder heute gesünder?** Diese Frage ist schwer in wenigen Sätzen zu beantworten. Aber so viel ist zu sagen: seit die Kleidung des Kindes eine solche ist, daß es zur Abhärtung erzogen wird, sind die Erkältungskrankheiten viel seltener ge-

Heimatklub-Bezirksgruppe Waidhofen a. d. Ybbs.

Offene Stellen.

Für aktive Heimatschützer werden folgende Stellen offen und haben sich die Bewerber bei der Gefertigten zu melden:

1. Ein Gärtnerlehrling, Quartier, volle Verpflegung, Beheizung, Beleuchtung, Monatsstaschengeld. Bedingungen: Drei Klassen Bürgerschule, Hauptschule oder Unterrealschule.
2. Ein Kraftwagenlenker für Herrschaftshaus, in jeder Beziehung tadellos. Die Bezirksgruppenleitung.

worden. Wind und Wetter schaden dem abgehärteten Kinde weniger, und ganz besonders dann, wenn die sorgsame Mutter den lieben Kleinen auch noch einen Beutel oder eine Dose der echten „Kaisers Brust-Caramellen“ mitgibt. Und die Kinder nehmen die „Kaisers Brust-Caramellen“ ja so gerne, denn sie alle wissen, daß die „Kaisers Brust-Caramellen“ das beste Mittel sind gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh.

* **Wochenmarkt vom 7. Feber.** Der Wochenmarkt war diesmal etwas besser besucht und beschickt. Eier 14 Groschen per Stück, Butter 8 3/20 per Kilo, Kartoffel 20 Groschen per Kilo, Rippflesch 35 Groschen per Kilo, Kraut 30 Groschen per Kilo, Rotkraut 40 Groschen per Kilo, Kohl 30 bis 40 Groschen, Drangen 70 Groschen bis 1 Schilling per Kilo, Apfel 30 Groschen bis 50 Groschen per Kilo.

* **Nach Rom zum heiligen Jahr** führt die große Sonderreise der „Österreichs Illustrierten Zeitung“ in der Zeit vom 31. März bis 8. April 1933. Auch unseren Lesern ist es zu ganz besonders vorteilhaften Bedingungen ermöglicht, diese Fahrt in das Land „Wo die Zitronen blühen...“ mitzumachen, bei welcher man mit geringsten Kosten in bequemer Weise nicht nur den unvergesslichen Zauber der „ewigen Stadt“, sondern auch die an weltberühmten Sehenswürdigkeiten überreichen Städte Venedig, Florenz und Bologna kennenzulernen Gelegenheit hat. Die Reise beginnt und endet zwar in Wien, doch können Personen und Gruppen aus den Bundesländern zu denselben Begünstigungen ebenfalls teilnehmen. Der Preis (zahlbar in österr. Schilling) für die komplette Reise, d. h. für sämtliche Bahn-, Auto- und Gondelfahrten, deutschsprachige Führungen, beste Verpflegung und Unterkunft (keine Massenquartiere!) usw., beträgt bei Benützung der 3. Bahnklasse bloß 298 Schilling, für Reisende der 2. Klasse 377 Schilling. Zur Reise ist nur ein gültiger Paß ohne Sichtvermerk ausreichend. Kostenlose Auskünfte erteilen: „Österreichs Illustrierte Zeitung“, Wien, 8., Lerchenfeldstraße 6, und die offizielle Reiseleitung, das amtliche italienische Reisebüro „Citt“, Wien, 1., Rärntnerring 6, wo schon jetzt Anmeldungen entgegengenommen werden.

* **Zell a. d. Ybbs.** (Schwettlauf.) Beim Schwettlauf, welcher vom alpinen Verein „Edelweiß“ veranstaltet wurde, haben Preise gewonnen: 1. Preis Franz Gruber, 13.44 Min.; 2. Josef Nelwek, 14.13 Min.; 3. Franz Tropp, 15.56 Min.; 4. August Schmoll, 16.04 Min.; 5. Josef Merlinger, 16.08 Min.; 6. Max Grill, 16.30; 7. Hans Campus, 16.43 Min.; 8. Alois Schneider, 16.45 Min.; 9. Franz Erhl, 17.22 Min.; 10. Adolf Wigner, 17.31 Min.; 11. Johann Hönikl, 17.32 Min.; 12. Franz Großer, 17.33 Min.; 13. Max Schrammel, 17.38 Min.; 14. Ludwig Hoffmann, 17.41 Min.; 15. Anton Kornbichler, 18.02 Min. Surpreis: Michael Wigner, 24.09 Min. Die Leitung des Vereines „Edelweiß“ dankt allen, die in uneigennützigiger Weise sich in den Dienst für das Gelingen der Veranstaltung gestellt haben sowie allen Teilnehmern und ganz besonders allen Bestispendern.

* **Vueg.** (Schützenball.) Am Sonntag den 26. ds. findet in Herrn Kerschbaumers Gasthaus ein Schützenball statt. Beginn 3 Uhr nachmittags.

* **Rosenau am Sonntagberg.** Der Deutsche Turnverein „Fahn“ veranstaltet am Samstag den 18. Feber und Sonntag den 19. Feber in der Gemeindefeierhalle in Rosenau eine Theateraufführung „Der Weg zur Hölle“, Schwank in drei Akten von G. Kalbenburg, und ladet zum Besuche derselben herzlichst ein. Beginn 8 Uhr abends.

* **Rosenau a. S.** (Hausball.) Am Faschingsamstag den 25. ds. findet im Gasthause Stamingger (Wedl) ein Hausball statt.

* **Althartsberg.** (Ernennung.) Die n.-ö. Landeslehrer-Ernennungskommission hat Herrn Wilhelm Guttenbrunner zum Oberlehrer der Schule Althartsberg ernannt.

* **Großhollenstein a. d. Y.** (Nat.-soz. Deutsche Arbeiterpartei, Hitlerbewegung.) Montag den 30. Jänner um 1/2 2 Uhr nachmittags durcheilte gleich einem Jubelruf die erlösende Nachricht: „Adolf Hitler — Kanzler des Deutschen Reiches!“ unser liebes Dörfchen und schon stieg am hohen Flaggenmaste des Brauhauses die große Hakenkreuzfahne als weithin sichtbares Siegeszeichen in die klare Winterluft. Kurz darauf prangte auch schon das schmale Dorf im Flaggen schmucke; ein offenes, mutiges Bekenntnis seiner Bewohner zur Freiheitsbewegung Hitlers. Der für abends einberufene außerordentliche Sprechabend wies einen ungewöhnlich starken Besuch auf und Ortsgruppenführer Dr. Frik zeigte in warmen, überzeugenden Worten die ungeheure Bedeutung des Geschehens nicht nur für das Deutsche Reich, sondern auch für Österreich wie überhaupt für das Gesamtdeutschtum auf. Ein geschichtlicher Wendepunkt für unser Volk, ja für Europa und darüber hinaus! Am Donnerstag abends sammelten sich die Parteigenossen auf dem Dorfplaz zu einem Fackelzuge. Unter Führung unserer wackeren Ortsmusik und in Beglei-

tung zahlreicher Ortsbewohner marschierte der für unsere kleinen Verhältnisse ganz bedeutende Zug mit lodernden Fackeln vor das Kriegerdenkmal, wo Parteigenosse Dr. Frik der gefallenen Krieger in erhebender und ergreifender Rede gedachte. Mit dreimaligem „Heil Hitler!“ und dem Liebes „Der gute Kamerad“, von der Musik recht stimmungsvoll gebracht, schloß die Ehrung. Unter klingendem Spiel gings dann zu Parteigenossen Kettensteiner, wo im vollbesetzten Saale ein Sprechabend stattfand und Dr. Frik nochmals beherzigenswerte Worte an die Anwesenden richtete. Musikvorträge erhielten die gute Stimmung. Mit dem Deutschlandliede schloß die schöne Feier. Lobend sei erwähnt, daß die wackere Musikerschar sich ganz unentgeltlich zur Verfügung stellte. — Sonntag wurde zweimal, stets bei vollem Saale, der packende S.N.-Film „Andreas Hofer“ gespielt und damit der Beweis erbracht, daß unsere Bevölkerung noch Sinn und Empfinden für gute, vaterländische Filme hat. Diese Erfahrung sei ein Ansporn, derartige Filme womöglich öfter vorzuführen und so Volksbewußtsein und sittliches Empfinden zu wecken und zu fördern.

* **St. Georgen a. R.** (Von der Schule.) Zum Oberlehrer an der hiesigen Volksschule wurde von der Lehrer-Ernennungskommission Herr Lehrer Johann Schmid ernannt.

Amstetten und Umgebung.



— **Deutscher Turnverein.** Am Samstag den 18. ds. findet im Hotel Hofmann eine Monatsversammlung statt, zu welcher alle Turner und Turnerinnen zuverlässig zu erscheinen haben. — Für die Beaufsichtigung der Jugendnachmittage in der Turnhalle haben sich für die Schülerinnen die Lehrerinnen Fräulein Schöler und Minol, für die Schüler die Herren Fachlehrer Barbolani und Pazelt in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt.

— **Begräbnis.** Samstag den 4. ds. fand die Beerdigung des nach längerem, schwerem Leiden im 64. Lebensjahre verstorbenen Tierarztes Herrn Regierungsrat Franz Markiel unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung aus Stadt und Land statt. Unter den Trauergästen waren u. a. zu bemerken Herr Bürgermeister Resch, Herr Bezirkshauptmann Hofrat Doktor Wilf, ferner der Männergesangsverein 1862 mit Frauenchor, der Kameradschaftsverein u. a. In der Stadtpfarrkirche sang der gemischte Chor des Männergesangsvereines 1862 den Trauerchor „Trost“, am offenen Grabe würdigte ein Vertreter der Bezirksbauernkammer Amstetten die Verdienste des Verstorbenen.

— **Verkehrs- und Wirtschaftsverband Ybbsstal, Ortsgruppe Amstetten.** Am Montag den 13. Feber findet mit Beginn um 20 Uhr die diesjährige Hauptversammlung statt. Im Rahmen der Hauptversammlung hält Herr Dr. E. Stepan aus Wien einen Lichtbildervortrag über das Salzkammergut und das Traunviertel.

— **N.S.D.A.P.-Versammlungstätigkeit.** In den nächsten Wochen wird mit verstärkter Werbetätigkeit eingesetzt werden. Es sprechen im Bezirke: Die Abgeordneten Langer und Rentmeister, Bauernkammerrat Graf Hardegg. Sämtliche Bezirksredner werden in den Stützpunkten wirken. Die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler hat in der gesamten Öffentlichkeit des Bezirkes größten Widerhall gefunden. Widerlegte doch diese Ernennung all den Hohn unserer Gegner.

— **Delegiertentagung des Gruppenverbandes der Kameradschaftsvereine.** Wie berichtet, findet am Sonntag den 12. Feber, 1/2 9 Uhr vormittags, im Gasthof Dingl (Klubzimmer) die Delegiertentagung des Gruppenverbandes der Kameradschaftsvereine des pol. Bezirkes Amstetten statt. Zutritt haben alle Kameraden des Gruppenverbandes.

— **Kunstislaufen.** Das für Sonntag den 12. Feber anberaumte Kunstislaufen hervorragender Wiener Künstler auf dem Eisplaz in der Siedlung muß wegen der abnormalen Witterungsverhältnisse abgesagt werden.

— **Freiwillige Stadtfeuerwehr Amstetten.** Die 64. Jahreshauptversammlung der freiw. Stadtfeuerwehr Amstetten fand am Montag den 6. Februar im Saale des Gasthofes Todt bei einer Beteiligung von 69 Kameraden statt. Um 1/2 9 Uhr eröffnete Hauptmann Kosler die Versammlung und begrüßte die erschienenen Ehrenmitglieder, Bezirksverbandsobmann Kolb und Hofmann, die Herren der Stadtgemeindevverwaltung, und zwar Vizebürgermeister Landtagsabg. H. Höller, die G.-R. Sieder, Preissegger, Sattler, sowie die erschienenen Kameraden. Er hielt dann den im Vorjahre verstorbenen Kameraden der Wehr, Alois Buchberger, Richard Pazelt und Ludwig Raiblinger einen ehrenden Nachruf, der von der Versammlung stehend angehört wurde. Entschuldigt waren Bürgermeister Resch und Gemeinderat Haydn. Schriftführerstellvertreter Franz Zipfingler verlas sodann die vorjährige Verhandlungsschrift, welche ohne Einwand genehmigt wurde. Aus dem Tätigkeitsbericht, den Hauptmannstellvertreter Handlos brachte, ist folgen-

Aschbacher Emmentaler — anderen Herkünften billiger! — ebenbürtig — aber

des zu entnehmen: Die Wehr zählt mit 1. Jänner 1933 4 Ehrenmitglieder, 106 ordentliche Mitglieder, 53 Aktive, 5 Mann Rettungsabteilung und 48 Mann in der Schar der Altgedienten, außerdem 220 unterstützende Mitglieder. Die Wehr wurde im abgelaufenen Berichtsjahre 15mal alarmiert und zwar: 6mal im eigenen Löschrayon, wobei sie 5mal in Tätigkeit trat, 9mal zu auswärtigen Bränden, wo sie 6mal in Tätigkeit trat. Einmal mußte sie bei Hochwasser das Auspumpen des Wassers in den Baracken des Lagers Hart besorgen. Übungen wurden insgesamt 17 abgehalten. Versammlungen fanden statt: eine Haupt- und 9 Monatsversammlungen, 4 Kommando- und 5 Chargensitzungen. Im April war die Wehr mit der Abhaltung des vom Landesverbande veranstalteten Fachkurses betraut und nahmen an diesem Kurs etwa 500 Kameraden teil. Außerdem versahen 254 Mann durch 744 Stunden Ordnungsdienst bei Veranstaltungen. Die eigene Veranstaltung, das beliebte Wiesenfest, hat der Wehr wieder einen namhaften Reingewinn gebracht. Die Kassiere Tuna für die Wehr, Direktor Unterberger für die Rettungsabteilung und Zipfinger für die Sterbefasse erstatteten nun den Kassabericht. Die Kassaprüfer Haydn und Brandstätter meldeten die tadellose Führung der Bücher, worauf den Kassieren mit Worten des Dankes die Entlastung erteilt wurde. Beim nächsten Punkt der Tagesordnung (Einspruch zweier Kameraden wegen Ausschluß) wurde von der Vollversammlung der Beschluß des Kommandos einstimmig gutgeheißen und der Einspruch abgewiesen. Zum nächsten Punkt der Tagesordnung, Neuwahl, übernimmt Landesfeuerwehrbeirat Abg. Hans Höller den Vorsitz und leitet die Wahl ein. Das neugewählte Kommando setzt sich wie folgt zusammen: Hauptmann Karl Kosler, Hauptmannstellvertreter Rudolf Handlos, Schriftführer J. Zipfinger, Stellvertreter Jos. Haydn, Kassier Karl Tuna d. A., Stellvertreter Gustav Böschl, Zeugwart Hans Pichler, Stellvertreter J. Klaus, Zugführer Rudolf Raiblinger, Theodor Lang. Die Gewählten erklären die Wahl anzunehmen und danken für das Vertrauen. Landes-Feuerwehrbeirat Abg. H. Höller und Bezirksverbandsohmann Hans Kolb beglückwünschen die Gewählten und geben ihrer Freude Ausdruck, daß die bisherigen Kommandanten wieder gewählt wurden, was eine Gewähr für die weitere gute Führung der Wehr bietet und danken auch den Kameraden, daß sie so einmütig hinter ihrer Führung stehen. Zu Kassaprüfern wurden die Kameraden Franz Brandstätter und Karl Hintersteiner gewählt. Die Mitgliedsbeiträge für die unterstützenden Mitglieder wurden in der bisherigen Höhe belassen. Es wurden dann 5 Kameraden der Wehr neu angelobt. Vizebürgermeister Landes-Feuerwehrbeirat H. Höller sprach im Namen der Stadtgemeindervertretung den Dank an die Wehr aus mit dem Versprechen, auch in Zukunft, so weit es die Möglichkeit gewährt, die Wehr zu unterstützen. Der nächste Punkt der Tagesordnung, Anträge und Anfragen, brachte viel Anregendes und beteiligten sich bei den Wechselreden die Kameraden Höller, Handlos, Unterberger, Pichler, Scholz, Hofmann, Lang. Ein Beschluß wurde dahin gefaßt, daß die Wehr an einem vom Kommando noch näher zu bestimmenden Tag ihrer toten Kameraden gedenkt und durch Friedhofbesuch und Niederlegung eines Kranzes ehrt. Ein Antrag des Kameraden Hofmann, daß sich die Wehr bei Leichenbegängnissen von aktiven Gemeinderäten abordnungswise beteiligen soll, wird einstimmig angenommen. Hauptmann Kosler dankt nochmals allen, die die Wehr auch im vergangenen Jahre unterstützt haben, besonders der Stadtgemeinde, der Sparkasse, der Presse und schließt um 10.40 Uhr die Versammlung.

— **Österreichischer Motorfahrerverband, Sektion Amstetten.** Sonntag den 5. Feber, 10 Uhr vormittags, tagte im Klubheim Restaurant D. Dingl die 1. Generalversammlung der Sektion Amstetten des Österr. Motorfahrerverbandes. Die Versammlung nahm bei gutem Besuch einen sehr interessanten Verlauf. Anwesend war auch der Verbandsdelegierte Vorstandsmitglied Herr Karl Matenta aus Wödling. Die Sektion Amstetten des Ö.M.V. wurde am 3. September 1932, nach vorhergegangenen größeren Kämpfen neu gegründet und konnte bereits damals auf einen Mitgliederstand von 40 treuen Sportkollegen hinweisen. Am 4. September 1932 konnte die Sektion Amstetten mit Hilfe des Österr. Motorfahrerverbandes auf dem hiesigen Hauptplatze eine große Werbeauffahrt durchführen, an welcher 120 Fahrzeuge teilnahmen. In der Folge wurden mehrere Werbeveranstaltungen in der Umgebung Amstettens abgehalten, die durchwegs schöne Erfolge zeigten. Nun ging es unaufhaltsam vorwärts und kann die Sektion am heutigen Tage die gewiß stattliche Zahl von 85 Mitgliedern melden. Daß die Sektion in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit einen derart gewaltigen Aufschwung erfuhr, ist letzten Endes nur auf das Leistungsprinzip des Österr. Motorfahrerverbandes zurückzuführen. In den Vorstand der Sektion wurden einstimmig gewählt: Obmann Sepp Schmid, Obmannstellvertreter Leopold Janoweh, Schriftführer Hans Steer, Stellvertreter Karl Gerstmaier, Kassier Jos. Scheuch (Amstetten), Stellvertreter Jos. Kern (Nieddorf), Beiräte Karl Reiss, Jos. Scheuch, Aschbach, Viktor Jedla, Fr. Riesenhuber, Neufurt, Fahrwarte Joh. Gatscher, Ernst Kahenberger, Lessiak. Als Kassarevisoren erscheinen Hans Seewald und Rud. Hörrathek gewählt. Es wurde einstimmig beschlossen, zum Jahresbeitrag von 12 Schilling einen einmaligen Wirtschaftsbeitrag von 2 Schilling zuzuschlagen, so daß das Mitglied für das Jahr 1933 14 Schilling als Jah-

resbeitrag zu zahlen hat. Der Verbandsdelegierte Herr Karl Matenta bringt ein eingehendes Referat über Unfall- und Haftpflichtversicherung und wurden die Ausführungen mit großem Interesse aufgenommen. Als eine weitere wichtige Aufgabe hat der Ö.M.V. die Reformierung des Haftpflichtversicherungsgesetzes erkannt und wird der Verband mit allem Nachdruck auf Erfüllung dieser Forderung bei den zuständigen Stellen hinwirken. Es wurde an alle Sektionsmitglieder die Bitte gerichtet, darauf zu achten, daß die Mitgliederbeiträge zeitgemäß, also noch vor Ende Feber d. J., zur Einzahlung gelangen, da dem Mitgliede nur dann alle Vorteile gewahrt bleiben, wenn die rechtzeitige Jahresbeitragsleistung erfolgt. Außer dem Ö.M.V. ist es keiner Sportvereinerinigung möglich, seinen Mitgliedern derart große Vorteile zu bieten.

— **Tanzabend.** Am Samstag den 4. Feber fand abends um 8 Uhr im Saale Todt in Amstetten unter zahlreicher Beteiligung aller Bevölkerungsteile ein Tanzabend zu Gunsten der N.S.-Küche in Amstetten statt. Unter den Gästen war auch Bürgermeister Resch anwesend. Der Abend nahm einen schönen Verlauf. Dadurch, daß alle Stände vertreten waren, hatte dieser Abend ein besonderes Gepräge der Volksgemeinschaft erhalten. Der N.S.-Notstandsküche konnte ein schöner Reingewinn zugeführt werden, was umso begrüßenswerter ist, als die ursprüngliche Kontingenziffer der Ausspeisung für 40 Personen verdoppelt wurde und nunmehr täglich über 80 Personen den Mittagstisch erhalten. Wir richten auch weiterhin an die Öffentlichkeit die Bitte, unsere Arbeit durch weitere Spenden zu unterstützen. Naturalspenden wollen in der Parteikasse, Hauptplatz 24, Geldspenden auf N.S.-Winterhilfskonto bei der Gewerbank Amstetten eingelegt werden.

— **Berantaltungen.** Am Samstag den 11. ds., 8 Uhr abends, Gschlusaabend des 1. Amstettner Fußballklubs im Gasthof Todt. — Samstag den 18. ds. findet der Hausball bei Todt statt. Der Reingewinn aus dem Eintrittsgeld kommt der Winterhilfe zugute. — Am Faschingsdienstag den 28. Feber veranstaltet die Deutsche Verkehrsgewerkschaft Amstetten im Hotel Ginner eine Faschingsunterhaltung unter dem Titel „Bauernkirta“. Vorverkaufskarten nur in der Tabaktrafik Hauer.

— **Invaliden-Filmkino.** Von Freitag den 10. bis Montag den 13. Feber: Elisabeth Bergner, Rudolf Forster und Anton Edhofer in „Der träumende Mund“. Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. Feber: „743“ („Das Geheimnis eines Beschlusses“). Freitag den 17. bis Montag den 20. Feber: Hans Stüwe, Käthe Haaf, Fred Döderlein in dem großen vaterländischen Filmwerk „Tannenberg“.

— **Umerfeld.** (Turner-Kränzchen.) Der hiesige Deutsche Turnverein veranstaltet am Samstag den 18. ds., 8 Uhr abends, im Gasthause Dorninger ein Turnerkränzchen mit Vorführung volkstümlicher Tänze. Eintritt 1 Schilling.

— **Mauer-Öhling.** (Beförderung.) Die n.-ö. Landesregierung hat den der hiesigen Landes-Heil- und Pflegeanstalt zugeteilten Rechnungsassistenten Herrn Edmund Koch zum Rechnungsrevidenten ernannt.

— **Mauer-Öhling.** (Deutscher Schulverein Südmärk.) Am Samstag den 25. März um 8 Uhr abends veranstaltet die hiesige Ortsgruppe im Gasthause der Frau Hüttmeier in Mauer-Öhling ihre diesjährige Jahreshauptversammlung. Anlässlich derselben wird der Kreisobmann, Oberstleutnant Karl Milius, bekanntlich einer der besten Kenner Südtirols, den herrlichen, aus zahlreichen prachtvollen Lichtbildern bestehenden Vortrag „Vom Ortler zum Rosengarten“ halten. Eintritt selbstverständlich frei. Die Bevölkerung wird auf diesen hochinteressanten Lichtbildervortrag schon heute aufmerksam gemacht. Die Ortsgruppenleitung ladet jetzt zu recht zahlreichem Besuche ein.

Gerichtssaal.

Das „Wunderdoktor“-Brüderpaar Steininger vor den Schöffen.

Die in dem nahen Oberösterreich und auch in unserer Gegend durch ihre „ärztliche“ Praxis als „Wunderdoktoren“ bekanntgewordenen Erzschwindler Alois und Robert Steininger standen kürzlich wegen Leibesbruchabtreibung bzw. Mithilfe vor einem Schöffensenat des Kreisgerichtes in Steyr. Robert Steininger, der zuletzt in Markt Zell a. d. Ebbs wohnte, ist zwar verheiratet und Vater von zwei Kindern, was ihn aber nicht hinderte, mit der Magd Anna Zeitlhuber in Mühlabach bei Garsten ein intimes Verhältnis anzuknüpfen. Das verlebte Mädchen anvertraute ihm auch seine ganzen Ersparnisse im Betrag von 580 Schilling zum Ankauf eines Motorrades. Wegen seiner „ärztlichen“ Tätigkeit wird er sich erst später vor Gericht zu verantworten haben. Freitag den 3. ds. beschäftigte sich das Gericht aber in einer anderen Sache mit seiner Person. Es war auch sein Bruder Alois als Mithuldiger angeklagt. Im Gemeindegebiete Garsten lernte er bei seiner „ärztlichen Praxis“ eine 37jährige Frau kennen, deren um 20 Jahre älterer Gatte aus bestimmten Gründen seinen ehelichen Pflichten nicht nachkommen konnte. Robert Steininger wußte auch da einen Ausweg und sprang als Ersatzmann ein, doch blieb dies nicht ohne Folgen. Auch dafür wußte er Rat und Hilfe und griff rasch entschlossen persönlich ein. Die Frau mußte später den Art zu Rate ziehen, der die Überführung ins Landeskrankenhaus anordnete und pflichtgemäß die Anzeige erstattete. Erst dadurch gelangte der etwas schwerhörige, legitime Gatte zur Kenntnis der ganzen Geschichte. Robert Steininger und die liebesbedürftige ungetreue Gattin hatten sich nunmehr vor einem Schöffensenat wegen des Verbrechens der Abtreibung der Leibesfrucht zu verantworten, Alois Steininger, der seinem Bruder mit Rat und Tat zur Seite gestanden war, wurde wegen Mithuld zur Verantwortung gezogen. Robert Steininger versuchte sich auf Kosten der anderen Beschuldigten zu entlasten, doch hatte er damit kein Glück. Da seine Strafart sechs Wochen bis zu drei Jahren schweren Kerkers aufwies, wurde er zu einem Monat schweren Kerker verurteilt. Sein Bruder Alois erhielt vierzehn Tage Arrest bedingt und auch die ungetreue Frau wurde zu einem Monat Arrest bedingt verurteilt.

— **Mauer-Öhling.** (Leichenbegängnis.) Am 1. Feber starb in Mauer bei Amstetten der gewesene Wirtschaftsbefitzer Altbürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde Mauer, Herr Franz Pilsinger, Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ehrenmitglied der freim. Feuerwehr und des Kameradschaftsvereines Mauer-Öhling, im Alter von 79 Jahren. Durch mehr als 30 Jahre gehörte Altbürgermeister Pilsinger als Mitglied dem Gemeinderate von Mauer an; vom Jahre 1894 bis zum Jahre 1919, also durch volle 25 Jahre, leitete er als Bürgermeister in verdienstvoller Weise die Geschäfte der Gemeinde, der er während dieser langen Spanne Zeit sein ganzes Können und Wissen widmete. Altbürgermeister Pilsinger zählte auch zu jenen Männern, die vor 37 Jahren die hiesige freiwillige Feuerwehr ins Leben rufen mitgeholfen haben. Im Jahre 1902, anlässlich der Eröffnung der hiesigen Landes-Heil- und Pflegeanstalt, wurde er mit dem silbernen Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet und im Jahre 1919, als er von seinem Amte als Bürgermeister zurücktrat, wurde er in Würdigung seiner großen Verdienste einstimmig zum Ehrenbürger der Gemeinde Mauer ernannt. Altbürgermeister Pilsinger, dem auch der hiesige Kameradschaftsverein die höchste Vereinskürde verliehen hatte, hat zuteil werden lassen, war auch Mitbegründer der hiesigen, seit 1907 bestehenden Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines Südmärk, deren erster Obmannstellvertreter er auch war. An dem feierlichen Leichenbegängnis beteiligten sich die Ortsmusikkapelle, der Kameradschaftsverein mit Fahne, die freim. Feuerwehren von Mauer-Öhling und Greinsfurt, der Männergesangsverein „Urtal“ mit Fahne, der in der Kirche den Trauerchor „Gute Nacht“ von Walter Dösch zum Vortrag brachte, der Kirchenchor, der sowohl beim Trauerhause wie beim Grabe Trauerlieder sang, Vertreter des christl.-deutschen Turnvereines, der deutschen Turnerriege, des Deutschen Schulvereines Südmärk, die Gemeindevertretungen von Mauer und Öhling, der Ortschulrat Öhling, Oberverwalter Franz Krafft, Anstaltsseelsorger geistl. Rat Matthias Simlinger, Medizinalrat Dr. Robert Walchhofer, Postamtsdirektor Schmid, die Gendarmeriebeamten usw. sowie zahlreiche Leidtragende aus Mauer-Öhling und Umgebung. Am offenen Grabe widmeten Ortspfarrer P. Franz Diezinger namens der Pfarzgemeinde und Gemeinderat Kanzlei-Inspektor Adalbert Ott namens der Gemeinde Mauer und der Vereine dem Verstorbenen tiefempfundene Nachrufe. Mit Altbürgermeister Pilsinger ist ein Mann von dieser Welt geschieden, dessen lebenswürdiges Entgegenkommen gegen jedermann es dahin brachte, daß alle, die mit ihm zu tun hatten, ihn nur lieb und wert schätzen mußten. Ein liebevoller, herzenguter Vater, aber auch ein echter, wahrer Freund hat das Zeitliche gesegnet und uns für immer verlassen. Aber nicht allein in seiner Familie, auch in der Gemeinde, in den Vereinen, denen er angehörte, wie in allen Freundeskreisen schlugen ihm in treuer Anhänglichkeit die Herzen entgegen, und tiefempfundene ist der Schmerz, den sein Tod verursacht hat. Eine treue, edle Seele, ein lieber Mensch wurde auf dem hiesigen Ortsfriedhofe zur wenigen Ruhe bestattet. Wie im Leben die Hochachtung für den Verstorbenen eine allseitige war, wird dessen Andenken in den Herzen aller fortleben und ihm eine treue Erinnerung bewahren. Gottes Friede herrsche über seinem Grabe und die deutsche Heimat Erde sei ihm leicht!

— **Nieder-Wallsee.** (Unfall.) Der 55jährige Landarbeiter Anton Kloibhofer aus Sindleburg ist am 31. Jänner beim Fällen einer etwa 30 Meter hohen Tanne tödlich verunglückt. Als der Baum umfiel, sprang Kloibhofer gerademwegs nach der Fallrichtung des Stammes. Er wurde vom Wipfel am Kopfe getroffen und auf der Stelle getötet.

— **Aus St. Peter in der Au und Umgebung.**

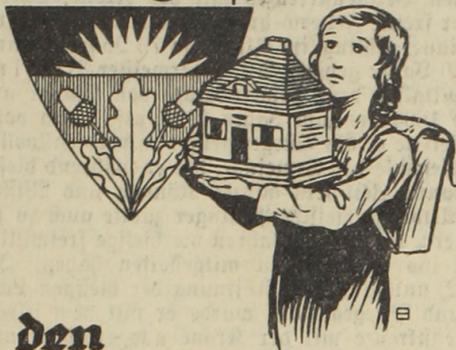
— **Erll.** (Vonder Schule.) Herr Johann Stokinger, Lehrer an der hiesigen Volksschule, wurde zum definitiven Lehrer ernannt.

— **Weistrach.** (Ernennung.) Zum Oberlehrer an der hiesigen Volksschule wurde von der Landes-Lehrer-Ernennungskommission Herr Hugo Ruso ernannt.

— **Von der Donau.**

— **Melk.** (Kommerzialrat Joh. Reiter †.) Am 4. Februar ist der Direktor der hiesigen Sparkasse, Kommerzialrat Johann Reiter, im 63. Lebensjahre einem schweren Nieren- und Herzleiden erlegen. Kommerzialrat Reiter war am 22. Jänner 1871 in Sieghartskirchen geboren, als Handelsangestellter im Jahre 1890 nach Melk zu Kaufmann Aigner gekommen und betrieb dann in den Jahren 1897 bis 1919 auf dem Rathausplatz ein gutgehendes Kaufmannsgeschäft. Das Vertrauen seiner Mitbürger hatte ihn bereits im Jahre 1900 in den Gemeinderat der Stadt Melk entsendet, wo er in wirtschaftlichen Fragen außerordentlich Expriechliches für die Stadt leistete und dem er als Mitglied der Großdeutschen Volkspartei bis zu seinem Tode angehörte. Durch Jahrzehnte hindurch hat er als Finanzreferent, als Referent des städtischen Elektrizitätswerkes und des Erlaufkraftwerkes, als geschäftsführender Gemeinderat eifrig, mit großer Sachkenntnis, uneigennützig und verdienstvoll gearbeitet. Seit 1901 gehörte Reiter auch dem Ausschusse der Sparkasse Melk an, deren Direktor er nach dem Tode des Direktors Julius Haidvogel im Jahre 1919 wurde. Unter der Teilnahme einer unübersehbaren Menschenmenge ist Kommerzialrat Reiter am Dienstag den 7. ds. am Friedhofe zu Melk zur

Vergeßt nicht



den Grenzlandgrofchen (10 Minuten-Sammlung) für den Deutschen Schulverein-Südmark

ewigen Ruhe bestattet worden. Bürgermeister Kommerzialrat Erel sprach herzliche Worte des Abschiedes an den langjährigen Freund und Mitarbeiter in der Gemeinde und Sparkasse. Ein dankbares und ehrendes Gedenken ist Kommerzialrat Reiter im Herzen aller Melker für alle Zeiten gesichert.

Melk. (Donauarm-Brücke stark beschädigt.) Durch das plötzliche Ansteigen der Melk wurde der Eisstoß im Donauarm in Bewegung gesetzt und hat die Pontonbrücke in Melk, die zur Überfuhr führt, stark beschädigt. Drei Pontons sind gesunken und es wird mehrwöchiger Arbeit bedürfen, um die Brücke, an der Pioniere arbeiten, wieder herzustellen. Der Personenverkehr zur Überfuhr wird mit Zillen aufrechterhalten, ein Wagenverkehr kommt selbstverständlich derzeit nicht in Betracht.

Verkehrs- und Wirtschaftsverband Ybbstal.

Geschäftsstelle in Wien, 7., Westbahnstr. 5, Tel. B 39.614.

Versammlungen der Ortsgruppen. — Amstetten. Die Ortsgruppe Amstetten hält Montag den 13. ds. ihre ordentliche Jahresversammlung im Hotel Hofmann, Bahnhof, ab. Anschließend hält Dr. Stephan einen Lichtbildervortrag über die Bau- und Kunstdenkmale des oberösterreichischen Salzkammergutes und Traunviertels. An alle Mitglieder und alle Freunde des Heimatgedankens ergeht die herzliche Einladung zum Besuche dieser Versammlung und des Vortrages. Beginn 20 Uhr. — Markt Ardagger. Die Jahresversammlung der Ortsgruppe findet Dienstag den 14. Feber um 20 Uhr im Gasthause Pieslinger statt. Anschließend hält Doktor Stephan seinen Lichtbildervortrag über das Salzkammergut und Traunviertel. — Opponitz. Die Jahresversammlung der Ortsgruppe findet am Samstag den 18. Feber im Gasthause Lengauer, Brudwirt, statt. Anschließend der Lichtbildervortrag des Verbandsobmannes Dr. Stephan. Erscheinen Pflicht, Gäste herzlich willkommen!

Frühjahrsausstellung. Von Ostern bis Pfingsten veranstalten wir wieder eine Ausstellung von Bildern, Photos, Gemälden, Modellen usw. aus dem Ybbstal und Ausflugsgebiet, verbunden mit einer Auskunftsreise über Sommerwohnungen und Reiseverkehr. Auf dieser Ausstellung können auch Erzeugnisse des Ybbstales usw. ausgestellt, Kataloge aufgelegt werden. Die Platzmiete wird äußerst bescheiden sein, eine Wandfläche der Stell-

wände ungefähr 20 Schilling, eine Vitrine bezw. eine Tischfläche pro Quadratmeter 10 Schilling. Mit Rücksicht auf den verfügbaren Platz wird um ehefte Anmeldung gebeten. Eine Wandfläche der Stellwände ist zum Behänge 2 Meter hoch und 2.5 Meter breit.

Schul-Schifest. Die Landesregierung hat drei Preise für das Schul-Schifest gewidmet. Die Veranstaltung selbst muß aber auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Zantgedenkfeier des Gesangvereines Göstling. Diese Feier des Gesangvereines Göstling findet zu Pfingsten statt. Der Verband wird wie der Verschönerungsverein Göstling den Gesangverein nach Tunlichkeit unterstützen. Es ist jedoch unrichtig, daß Dr. Stephan und Frau, wie in einer Zeitung berichtet wurde, die Gedenktafel spendeten; allerdings haben auch diese, wie es Pflicht ist, den Gesangverein bei der Beschaffung des Reliefs und der Gedenktafel unterstützt. Das Relief ist ein Werk des Bildhauers Richard Kuepp und wieder eine ausgezeichnete Arbeit.

Volle Einigung in der „Alba“.

Eine neue Leitung. — Aufnahme eines englischen Darlehens.

Am 15. Jänner fand die neue Generalversammlung der Allgemeinen Baupargenossenschaft „Alba“ in Innsbruck statt, weil die Beschlüsse der so stürmisch verlaufenen Generalversammlung vom 4. Dezember 1932 zufolge formaler Mängel vom Landes- als Handelsgericht nicht registriert wurden.

Dank der tüchtigen Vorarbeit des Aktionskomitees, das sich in der Zwischenzeit gebildet hatte, bot diese Versammlung von einigen ganz wenigen Ausfällen abgesehen, ein Bild voller Eintracht. Der am 15. ds. neu gewählte Vorstand genießt das volle Vertrauen aller Gruppen und sein Programm für den Wiederaufbau der „Alba“ wurde ohne Widerspruch mit großer Begeisterung aufgenommen. Befriedigung und Hoffnung knüpfen sich an den neugewählten Obmann, Rektor der Missionshochschule Innsbruck, Albert Dregel, auch die extremste Opposition bringt diesem Mann Hochachtung und Vertrauen entgegen und verspricht treue Gefolgschaft. Stürmisch begrüßt wurde die Erklärung des Aktionskomitees, daß es beim Bundeskanzleramt vorgesprochen habe, daß man dort versichert habe, daß die „Alba“ aktiv sei.

Das Programm der künftigen Männer: Sparsamkeit, Reorganisation im Innern und nach außen, insbesondere Schaffung ehrenamtlicher Landesgruppen und Ortsgruppen, Systemverbesserung.

Die vorgenommene Wahl der neuen Leitung brachte folgendes Ergebnis: Vorstand Rektor Albert Dregel, Prof. i. P. Hans Beyrer, Kontrollor Alois Teutsch, Realitätenbüroinhaber Heinrich Sprenger und Buchhalter Manhartberger. (Letzterer wurde nach namentlich vorgenommener Stichwahl mit 1610 Stimmen gewählt, während die übrigen einstimmig gewählt wurden.)

Aufsichtsrat: Ing. Anton Amorth, Amtsrat Walsh und Installateur Riedle, sämtliche aus Innsbruck, Staatsobertierarzt Hans Ebenbichler (Schwarz), B. M. Seiser (Kiez), Gurtschler (Landeck), Friedrich Dengg (Mayrhofen), Ferdinand Höfle (Dornbirn), Karl Heinrich Fuchshuber (Salzburg), N. R. Hans Ebner (Wirk, Kärnten), L.-Abg. Samhaber (Wied im Innkreis, Oberösterreich), Landeslehrer Hans Kober (W. Neustadt), Franz Watonigg (Liezen), Hans Buchsteiner (Lienz, Osttirol), Edmund Pösch (Bozen, Südtirol).

Nach der Wahl berichtete das neugewählte Vorstandsmittglied Heinrich Sprenger von den Bemühungen des Aktionskomitees bezüglich Aufnahme eines Zwischenkredits für die Albamitglieder. Geplant wäre ein Darlehen von 1 bis 1 1/2 Millionen bei einer englischen Finanzgruppe aufzunehmen. Es sind zwei Vorschläge in Verhandlung: Der eine sieht vor Darlehen auf 53 Jahre

zu 6 1/2%, Zuzahlungskurs 95. Die betreffenden Mitglieder, die Anspruch darauf erheben, müssen 20% des Baukapitals selbst aufbringen. Der zweite Vorschlag lautet auf 43 Jahre zu 6% mit 25% Eigenkapital. Das Darlehen soll nur für Neubauten gegeben werden. Stürmisch umjubelt legte Nationalrat Ebner am Schlusse der Versammlung im Namen der 5000 Albasparer ein Treuegelöbnis zum Spargedanken der Genossenschaft ab und versprach im Namen aller der neuen Leitung treue Gefolgschaft.

Zum Schlusse wurde noch eine Reihe von Anträgen verlesen, wobei nur ein Antrag angenommen wurde, daß im Namen der Generalversammlung die neue Leitung beim Bundeskanzleramt vorstellig werden möge, daß die Kosten des Revisionsberichtes von 9.200 S herabgesetzt werden.

Es wurde dann noch von der Generalversammlung eine Abordnung bestellt, welche zum hochwürdigsten Bischof Dr. Waiz entendet wurde, um ihn zu bitten, Herrn Rektor Dregel die kirchliche Erlaubnis zur Übernahme der Obmannstelle zu erteilen.

Es ist nun endlich wieder Ruhe und Frieden in die Allgemeine Baupargenossenschaft „Alba“ wiedergekehrt und zeigt sich das Vertrauen zur neuen Leitung schon durch die verstärkten Eingänge der letzten Tage, sodaß man mit voller Zuversicht der Zukunft entgegenblicken kann.

Marktbericht.

Rindermarkt in St. Marg vom 6. Februar 1933.

Es notierten pro Kilogramm Lebendgewicht in Schilling:

Maßbleh	Prima		Sekunda		Tertia	
	von	bis	von	bis	von	bis
Dahjen	1.15	1.45	0.92	1.14	0.75	0.90
	1.02	1.08	0.92	1.00	0.75	0.91
	0.90	1.05	0.80	0.89	0.75	0.79
Beinbleh					0.50	0.74

Neuauftrieb: { Inland 1.617 Stück } Zusammen 1.929 Stück
 { Ausland 312 Stück }
Davon Maßbleh 1.083 St., Beinbleh 844 St. — Unverk. 40 St.

Tendenz: Zufolge des abnormal schlechten Rindfleischkonsums verbilligten sich trotz des um 200 Stück kleineren Auftriebes bei sehr schleppendem Marktverkehr Dahjen und Rühje um 10 Groschen pro Kilogramm Lebendgewicht. Stiere wurden zu schwach behaupteten Vorwochenpreisen und gegen Marktschlus um 5 Groschen billiger verkauft. Beinbleh notierte unverändert.

Schweinemarkt in St. Marg vom 7. Februar 1933.

Es notierten pro Kilogramm Lebendgewicht in Schilling:

	I. Qualität		II. Qualität		III. Qualität	
	von	bis	von	bis	von	bis
Fleischschweine, lbd.	1.60	1.75	1.45	1.59	1.20	1.44
Fettschweine, lebend	1.41	1.50	1.33	1.40	1.25	1.32

Neuauftrieb: 5.898 Fleischschw., 4.168 Fettschw. Zuf. 10.066 Stück
Aus dem Inl. 3.822 St., aus d. Ausl. 6.244 St., Unverkauft: 9 St.

Tendenz: Bei flauem Geschäftsgange notierten Fleischschweine um 5 bis 10 Groschen pro Kilogramm niedriger. Fettschweine verbilligten sich bei schleppendem Marktverkehr um 5 Groschen pro Kilogramm Lebendgewicht.

Wochenschau

Der Abgeordnete Werner ist aus dem Heimatbld ausgetreten und bezeichnet sich als Vertreter des Ständebundes.

In Wiener-Neustadt wurde in einer Reihe sozialdemokratischer Objekte ein großer Waffensfund gemacht. Es wurden acht montierte Maschinengewehre, 31.000 Stück Infanteriemunition, Feldtelefone, Scheinwerfer und Flugzeugkompass beschlagnahmt. So schaut das rote „Nie wieder Krieg“ aus!

Der bekannte Kardinal Frühwirth ist in Rom gestorben.

Der Dichter Rudolf Hans Bartsch wurde anlässlich seines 60. Geburtstages zum Ehrenbürger von Graz ernannt.

Die Wiener Sängerknaben befinden sich derzeit in San Franzisko, wo sie die Sensation der Stadt sind. Der große Saal der Metro Hall war zum ersten Konzert binnen einer Stunde ausverkauft. Eine Loge kostete 70 Dollar.

Nach den Statistiken des städtischen Gesundheitsamtes in Wien geht die türkische Volkskrankheit der Lungentuberkulose stark zurück und wird von einer weit gefährlicheren Krankheit, dem Krebs, abgelöst.

Der Wiener Bildhauer Franz Hirschnall hat sich in seinem Atelier in Rudolfsheim aus Furcht vor Erblindung erhängt. Der 74jährige Künstler litt an einer schweren Starerkrankung und sollte operiert werden.

Dieser Tage fand in Wien die Versteigerung von Kunstgegenständen und Möbelstücken aus dem Besitze des ehemaligen Armeoberkommandanten Erzherzog Friedrich statt.

In Saalbach in Salzburg hat der 17jährige Schüler Franz Malek auf der Schwiege von Saalbach die 14jährige Wiener Gymnastin Hilbe Wopper durch drei Revolvergeschüsse lebensgefährlich verletzt und nach der Tat Selbstmord begangen. Das Motiv der Tat ist noch ungeklärt, jedoch dürfte es eine Liebestragödie sein.

In Wien wurde der 23jährige Wladislaw Musial aus Schlesisch-Osttrau verhaftet, weil er drei Brillantringe verkaufen wollte. Im Polizeigefängnis wurde er als der berühmte tschechoslowakische Räuberhauptmann Musial erkannt, der durch Monate hindurch mit seiner Bande Barcelona und Umgebung in Schrecken hielt. Musial verübte im vorigen Jahre einen sensationellen Raubüberfall auf die Bank de Bilbao in Barcelona.

In der Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs

sind zu haben:

- Abreibbloß
- Gesellenprüfungsbescheinigungen
- Blochabmaß-, Scheiter- und Prügelbüchel
- Fremdenbücher
- Arztbücher mit Index
- Rassabücher
- Kellnerbloß
- Kündigungsformulare
- Rassenbloß
- Lehr- und Gesellenbriefe

- Lehrverträge
- Lehrzeugnisse
- Lohnverrechnungsbloß
- Lohnlisten
- Lohnbücher
- Mietverträge
- Monatsabrechnungen
- Markenhefte
- Meldezettel
- Mitteilungsbloß
- Meldeprotokolle
- Postkarten-Durchschreibbloß
- Rechnungsbloß (alle Größen)
- Scheiben in allen Größen
- Scheibenplattl
- Speisen- und Getränkearten
- Stammtischtafeln
- Vollmachten

Wertzuwachsabgabe-Formulare Wochenlisten

Im Verlage der Druckerei sind folgende interessante Bücher erschienen:

In russischer Kriegsgefangenschaft

von R. Böcker / Preis 4 Schilling

Bilderalbum

von der 400-Jahr-Feier der Türkenbefreiung Waidhofens / 54 Bilder, 4 Schilling / Ein schönes Andenken!

Mitte März erscheint das

Adreßbuch

für die Bezirke Waidhofen a. d. Y. und Amstetten und für die Orte Wschbach, Haag (Stadt und Land), Rematen, Seitenstetten, St. Peter i. d. Au, St. Valentin, Gaslenz und Weyer a. d. Enns

In Steyr kam es dieser Tage zu kommunistischen Ausschreitungen, wobei die Bundespolizei wiederholt von den Gummiknüeteln Gebrauch machen mußte.

Auf dem Alpenbahnhof (Mariazeller Bahn) in Saankt Pölten wurden von einem Bundesbahnschaffner und zehn anderen Personen 6000 Kilogramm Steinkohle entwendet.

Der Massenmörder Franz Leitgeb, der bekanntlich in Linz im Vorjahre wegen siebenfachen Raubmordes zu lebenslänglichem Kerker verurteilt worden war, ist an einer Bauchfellentzündung gestorben. Er hatte eine Zahnbürste verschluckt, um dadurch seine Überführung in das Krankenhaus zu erreichen, von wo er, wie man vermutete, eine neuerliche Flucht bewerkstelligen wollte.

Ein 16jähriger Hütlerbub im Bezirke Freistadt, D. S., hat 100-Schilling-Noten mit freier Hand mit Pinsel und Feder gefälscht. Sie sind ihm gut gelungen. Im ganzen sind 6 Stück in Verkehr gesetzt worden.

In Südwestdeutschland hat sich ein heftiges Erdbeben ereignet. Die Erdstöße wurden besonders in Karlsruhe, Rastatt, Lahr-Dinglingen und Freiburg im Breisgau verspürt. Etwa 200 Schornsteine wurden von den Dächern auf die Straße geworfen. Verschiedentlich wurden Menschen zu Boden geworfen. In vielen Orten haben die Schulen den Unterricht eingestellt.

Gustav Lilienthal, der Bruder des vor 36 Jahren abgestürzten berühmten Fliegers Otto Lilienthal, ist während der Arbeit an seinem neuen Schwingenflugzeug im 84. Lebensjahre einem Herzschlag erlegen. Mit Lilienthal verliert die deutsche Flugtechnik einen ihrer erfolgreichsten Vorkämpfer und Pioniere.

Der bekannte Schlossherr von Arolzsmünster, Schappeller, befindet sich derzeit in finanziell schwer bedrängter Lage. Seit Wochen ist das Schloß ohne elektrisches Licht, Telefon und Auto. Schappeller behauptet, daß er seine „Raumkraft“ an Engländer verkauft habe und daß er demnächst wieder zu Geld komme.

In Genf ist nach kurzem Leiden ohne Todeskampf Graf Albert Apponyi im Alter von 87 Lebensjahren gestorben. Mit Graf Apponyi verliert Ungarn einen seiner größten Staatsmänner. Er war in Wien geboren, erhielt seine Erziehung in Kalksburg und lebte nach

seinem Universitätsstudium jahrelang in Deutschland, Frankreich und England. Apponyi hatte ein ungewöhnliches Sprachtalent und sprach außer seiner Muttersprache auch deutsch, englisch, italienisch und französisch mit erstaunlicher Meisterhaftigkeit.

Eine schwere Explosion ereignete sich in den Renault-Automobilwerken in Billancourt bei Paris. Die Explosion erfolgte in der elektrischen Zentrale des Werkes und hatte eine verheerende Wirkung. Acht Mann der Belegschaft wurden getötet, etwa hundert schwer verletzt. In Paris ist der bekannte Heldentenor Albert Alvarez gestorben, der besonders als Wagner-Sänger einen besonderen Ruf hatte.

Die französischen Militär- und Flottenbehörden haben gegenwärtig auf der Insel Korsika große Befestigungsanlagen in Angriff genommen. Korsika soll in eine mit Stahl umgürtete Festungsinel umgewandelt werden.

Das niederländische Kriegsschiff „Die sieben Provinzen“ wurde von seiner eingeborenen Besatzung, nachdem die an Bord befindlichen Offiziere überwältigt wurden, entführt. Der Kommandant des Schiffes, der nicht an Bord war, schiffte sich sofort auf einem anderen Regierungs-dampfer ein und verfolgte das entführte Schiff. Nach den letzten Nachrichten hat die eingeborene Besatzung radiotelegraphisch mitgeteilt, daß sie nach Soerabaja zurücksteuere. Die Besatzung wollte nur gegen die Herabsetzung der Löhne protestieren.

Streikende Eisenbahner haben den Personenzug Dublin-Belfast bei Dundalk in Nordirland durch einen Sabotageakt zur Entgleisung gebracht. Die Lokomotive und zwei Personenwagen stürzten eine drei Meter hohe Böschung hinunter. Der Schaffner und ein Zugführer wurden getötet, drei Beamte und drei Passagiere schwer verletzt.

Der Odessaer Professor Filatow hat 24 Blinden durch Versekung der Hornhaut das Augenlicht wiedergegeben. Im Star des erblindeten Auges wird nach seiner Methode eine Öffnung geschnitten, in welche die Hornhaut vom „lebenden“ Auge eines anderen Menschen eingesetzt wird. Für diese Zwecke kommt ein Auge, das infolge einer schweren Krankheit entfernt wurde, in Betracht.

Bücher und Schriften.

Österreichs Weidwerk. Halbmonatsschrift für alle Freunde von Heimat, Jagd und Natur, Verlag R. Spies & Co., Wien, 5., Straußengasse 16. Es gibt keine andere Fachzeitschrift, welche bei so prächtigem Bildschmuck und vorzüglichem Inhalt ihren Beizern auch noch solche Begünstigungen einräumt, wie sie „Österreichs Weidwerk“ bietet. Jeder Abonnent erhält monatlich eine schöne Kunstbeilage, die hinter Glas und Rahmen einen reizenden Wandschmuck für die Jagdstube bildet; jeder Abonnent kann kleine Anzeigen, für die er anderswo zwei und mehr Schilling zahlen muß, kostenlos einschalten; alle Beamten forst-, jagd- und landwirtschaftlicher Ämter und Betriebe, alle beruflichen Jagd-, Forst- und Flurhühorgane sowie frequentanten von jagd-, forst- und landwirtschaftlichen Schulen, weiters Gendarmen, Bundespolizei, Finanzwachbeamte und aktive Militärpersonen, ferner Ämter und Behörden aller Art, Schulleitungen und Bauernkammern genießen Abonnementsbegünstigung und zahlen nur die ermäßigte Vierteljahrsbezugsgebühr von 3 Schilling. Das uns vorliegende Heft 2 des Jahrganges 1933 ist 44 Seiten stark, enthält eine Reihe ausgezeichnete Artikel, die für jeden Forst- und Jagdwirt von wertvollster Bedeutung sind, und wird über Wunsch an Interessenten kostenlos als Probeheft zugesandt.

Humor.

„Schämst du dich denn gar nicht, Freddy“, sagt der Lehrer strafend, „so ungewaschen zur Schule zu kommen? Ich kann genau sehen, daß du heute morgen Ei gegessen hast!“ — „Falsch“, sagt Freddy vergnügt, „das war gestern!“

Der junge Chemann beklagt sich ständig bei seinem Schwiegervater über seine Frau. „Recht so“, sagt der Schwiegervater, „komm nur immer zu mir, mein Sohn, wenn sie sich unmöglich benimmt. Und jetzt sage ich dir, wenn ich noch einmal so etwas von ihr höre, enterbe ich sie!“ Und seither hörte er keine Klage mehr.

Mutti war ganz verzweifelt: „Den ganzen Tag schreit Baby“, meinte sie, „was soll ich nur tun, daß es endlich aufhört?“ Sagt Kurt, der Zehnjährige: „Ja, Mutti, hast du denn keine Gebrauchsanweisung mitbekommen?“ „Barfuß war ich“, hält der Chef dem Verkäufer vor, „als ich nach Wien kam.“ — „Das ist gar nichts“, meinte der Verkäufer, „ich war nackt.“ — „Das ist doch unmöglich“, behauptet der Prinzipal. — „Wie so denn“, meint der Angestellte, „ich bin doch hier geboren.“

„Ich weiß wirklich nicht, ob Sie über genügend Wissen verfügen, um diese Stellung bei uns ausfüllen zu können.“ — „Aber bedenken Sie doch, daß mein letzter Chef mich entlassen hat, mit dem Bemerkten, ich wisse zu viel...“

Die besten Erfolge

und reichsten Erträge in Garten und Feld, sowie den prächtigsten Blumen Schmuck erzielen alle Gärtner, Landwirte und Blumenfreunde, die

Stumpp-Samen

und Blumenknollen verwenden.

Nur im langjährigen Anbau erprobte, zuverlässige und beste Qualitäten von höchster Keimkraft kommen zum Verkauf.

Die ausführliche, reich illustrierte Hauptpreisliste wird auf Wunsch kostenlos zugesandt von der seit über 60 Jahren bestehenden

Samengroßhandlung

Jakob Stumpp, Salzburg

Universitätsplatz 17 / Gegründet 1868

Radioprogramm vom 13. bis 19. Februar 1933.

Montag den 13. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte.
- 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
- 10.20: Schulfunk: Richard Wagner-Feier anlässlich seines 50. Todestages.
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.30: Mittagskonzert.
- 11.55: Wetterbericht und Wetteraus-sichten.
- 12.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
- 12.40: Siegfried Wagner.
- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen.
- 13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
- 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Effekten-schlus-kurse, Clearing, Auftriebs- und Tendenzberichte über den Rinderhauptmarkt.
- 15.20: Wirtschaftlicher Optimismus.
- 15.30: Jugendstunde: Der Fischling Richard Wagner.
- 15.55: Spitzenleistungen der antiken Technik.
- 16.20: Die Anfänge des Turnens in Österreich.
- 16.35: Nachmittagskonzert.
- 17.25: Richard Wagner. Wagner in Dresden.
- 17.50: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen.
- 18.00: Zum 50. Todestag Richard Wagners, „Tristan und Isolde“ (Übertragung aus der Dresdner Staatsoper).
- 19.25: Die FIS-Wettkämpfe in Innsbruck (Bericht). Übertragung aus Innsbruck.
- 19.45: „Tristan und Isolde“, 2. Akt (Übertragung aus der Dresdner Staatsoper).
- 21.05: Abendbericht, Wiederholung der Wetteraus-sichten.

- 21.15: „Tristan und Isolde“, 3. Akt (Übertragung aus der Dresdner Staatsoper).
- 22.25: Verlautbarungen.
- 22.30: Tanzmusik (Übertragung aus dem Europa-Pavillon, Berlin).

Dienstag den 14. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Preis-berichte über den Verlauf des Rindermarktes am Vortage.
- 9.50: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.30: Mittagskonzert.
- 11.55: Wetterbericht und Wetteraus-sichten.
- 12.00: Mittagskonzert-Fortsetzung.
- 12.40: Ely Hen.
- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen.
- 13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
- 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Waren-kurse der Wiener Börse, Effekten-schlus-kurse, Clearing, Auftriebs- und Tendenzberichte über den Schweinehauptmarkt.
- 15.20: Wir stellen vor.
- 15.50: Frauenstunde: Österreichische Heimatrechts-gesetzgebung.
- 16.15: Bastelstunde.
- 16.45: Orchesterkonzert.
- 17.55: Die Verwendung des Obstbaum-larbolinums.
- 18.20: Gespräche mit Kunstschülern.
- 18.45: Französische Sprachstunde.
- 19.10: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen.
- 19.20: Meine neueste Afrikaexpedition (Unio-Prof. Dr. Leo Frobenius).
- 19.50: Operettenkomponisten schreiben ernste Musik.
- 21.05: Mein liebes Nürnberg. Ein Querschnitt.
- 22.05: Abendbericht, Wiederholung der Wetteraus-sichten, Verlautbarungen.
- 22.20: Tönendes Papier.
- 22.50: Tanzmusik (aus dem Cafe West-minster).

Mittwoch den 15. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Preis-berichte über den Verlauf des Schweinemarktes am Vortage.
- 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
- 10.20: Schulfunk. Zwei Fastnachtspiele von Hans Sachs: „Der Rof-dieb“, „Frau Wahrheit will nie-mand beherbergen“.
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.30: Mittagskonzert.
- 11.55: Wetterbericht und Wetteraus-sichten.
- 12.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
- 12.40: Mattia Battistini.
- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen.
- 13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
- 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Effekten-schlus-kurse, Clearing.
- 15.20: Konzertstunde: Franz Schubert.
- 15.45: Kinderstunde: Die Zaubereien des alten Lehrers.
- 16.10: Das Antikünstlerische in der Dichtung.
- 16.40: Für den Erzieher: Der Kindergarten.
- 16.55: Querschnitt durch das öster-reichische Musikschaffen der Ge-gesamtheit.
- 18.10: Erkrankung durch übertriebenen Sport.
- 18.35: 1300 Arbeiterinnen berichten über ihr Leben.
- 19.00: Mikrophonfeuilleton der Woche. Palazzo Vendramin.
- 19.25: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen.
- 19.35: Aufführung der Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst. „Die Fledermaus“ (Über-tragung des ersten Aktes aus dem Akademietheater).
- 20.25: Franz Schubert: Forellen-Quintett.
- 21.05: Abendbericht, Wiederholung der Wetteraus-sichten, Verlautbarungen.
- 21.20: Bericht über den Tag der Musik-pflege am 22. und 23. April.
- 21.30: Tanzmusik (aus dem Cafe Splendide).

Donnerstag den 16. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte.
- 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.30: Mittagskonzert.
- 11.55: Wetterbericht und Wetteraus-sichten.
- 12.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
- 12.40: Wanda Ahsel.
- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen.
- 13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
- 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Effekten-schlus-kurse, Clearing, Berichte über den Jung- und Stiehpferdmarkt.
- 15.20: Erfolgreiche Hühnerwirtschaft. Hühnerkrankheiten.

- 15.30: Paul Amadeus Pist: 1. Violin-sonate.
- 15.50: Sinn und Zweck einer Kleintier-ausstellung.
- 16.00: Lichtbild und Reise auf der Wie-ner Frühjahrsmesse.
- 16.10: Esperantobericht über Österreich.
- 16.25: Nachmittagskonzert.
- 18.05: Einige Wagner-Kuriosa.
- 18.30: Das Steuerbekenntnis.
- 18.55: Friedensbereitschaft des Geistes.
- 19.20: Die Bundestheater-Woche.
- 19.25: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen.
- 19.35: 25 Jahre Wiener Kunsttan-z.
- 20.00: Volkstümliches Konzert.
- 21.15: Josef Friedrich Hummel: Große Messe, Es-Dur.
- 22.15: Abendbericht, Wiederholung der Wetteraus-sichten, Verlautbarungen.
- 22.30: Schneeberichte aus Österreich.
- 22.45: Tanzmusik (aus Hüblers Par-hotel Schönbrunn).

Freitag den 17. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte.
- 9.30: Wettervorbericht (7-Uhr-Früh-Beobachtungen aus Österreich).
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.30: Mittagskonzert.
- 11.55: Wetterbericht und Wetteraus-sichten.
- 12.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
- 12.40: Emanuel Feuermann.
- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen.
- 13.10-14.00: Schallplattenkonzert.
- 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Produktenbörse, Waren-kurse der Wiener Börse, Effekten-schlus-kurse, Clearing.
- 15.20: Frühgeschichtliches aus Nieder-österreich. Die Völkerwande-rungszeit.
- 15.45: Frauenstunde: Mathilde Wesen-dorf.
- 16.10: Richard Wagner: Fünf Gedichte von Mathilde Wesendorf.
- 16.30: Ernst Kreidorf, der Meister des Bilderbuches.
- 16.45: Aus Tonfilmen.
- 17.45: Nach Redaktions-schlus.
- 18.00: Bericht für Reihe und Fremden-verkehr.
- 18.15: Winterportunfalldienst im Wie-nerwald.
- 18.30: Wochenbericht für Körper-sport.
- 18.40: Große Männer der Geschichte. Karl der Große und der Auf-bau des Abendlandes.
- 19.05: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, alpiner Wetterdienst, Programm für morgen.
- 19.15: Jahrgings-erinnerungen.
- 20.05: 7. Orchesterkonzert (Übertragung aus dem großen Musikvereins-saal).

In einer Pause (etwa 21.05): Abend-

- bericht, Wiederholung der Wetteraus-sichten, Verlautbarungen.
- 22.15: Straßenbericht.
- 22.25: Tanzmusik (aus dem Cafe de Paris).

- 10.50: Wasserstandsberichte, Wetter-meldungen.
- 11.30: Mittagskonzert.
- 11.55: Wetterbericht und Wetteraus-sichten.
- 12.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, Mittagsbericht, Programm für heute, Verlautbarungen.
- 13.10: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
- 13.45-14.00: Aureliano Pertile.
- 15.00: Zeitzeichen, Wiederholung des Wetterberichtes, Schneeberichte (Niederösterreich), Produkten-börse.
- 15.15: Klaviermusik (Otto Eisen).
- 15.45: Französische Sprachstunde.
- 16.15: Nach Süden. Aus Ferdinand Gregorovius' Wanderjahren.
- 16.45: Zitherkonzert (Zitherquartett Er-win Minnich).
- 17.15: Ein Sängervolk im hohen Nor-den (Bilder aus Finnland).
- 17.45: Unterhaltungskonzert: Der Orient in der abendlän-dischen Musik.
- 18.50: Ein Monat Weltgeschehen.
- 19.20: Zeitzeichen, Wetterbericht und Wetteraus-sichten, alpiner Wetterdienst, Sportbericht, Pro-gramm für morgen.
- 19.30: Lieber und Balladen (Rudolf Bandler).
- 20.00: „Trio“.
- 22.00: Abendbericht, Wiederholung der Wetteraus-sichten, Verlautbarungen.
- 22.15: Tanzmusik.

Sonntag den 19. Februar:

- 7.35: Bedruf, Zeitzeichen, Wettervor-her-sage (Wiederholung der Samstagmeldung).
- 7.40: Frühkonzert.
- 8.30-8.50: Turnen.
- 9.15: Ratgeber der Woche.
- 9.35: Orgelvortrage (Walter Bach).
- 10.05: Künstleranekdoten.
- 10.30: Originalmelodien französischer Minnesänger, Trouveres und deutscher Minnesänger (Mag Meili).
- 11.00: Wissen der Zeit. Existieren die Atome wirklich?
- 11.30: Sinfoniekonzert.
- 12.50-14.00: Unterhaltungskonzert.
- 15.00: Zeitzeichen, Programm für heute, Verlautbarungen.
- 15.05: Dokumente der Zeit.
- 15.30: Kammermusik.
- 16.30: Europer in China.
- 16.55: B. B. C. Wireless Military Bands-Konzert (Übertragung aus London).
- 17.55: Deutsche Tenöre.
- 18.30: Die erste Überführung der Ur-alpiner auf Stiern, 17. bis 25. Februar 1908.
- 18.50: Serge Bortkiewicz.
- 19.20: Konrad Paulis. Aus eigenen Werken.
- 19.50: Zeitzeichen, Programm für mor-gen, Sportbericht.
- 20.00: Ringendung. Reise durch Öster-reich.
- 21.20: Unterhaltungskonzert.
- 22.00: Abendbericht, Verlautbarungen.
- 22.20-24.00: Fortsetzung des Unterhal-tungskonzertes.

Schriftl. Anfragen an die Verw. d. Bl. sind stets 24 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.



So begierig ist das Kind

auf das bewährte und bekömmliche Hustenmittel. Die volkstümlichen Preise erlauben auch in der Notzeit den ständigen Gebrauch der echten

Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Junger, verlässlicher Bursche mit guten Jahreszeugnissen sucht Stellung als Hausknecht oder Kutscher.

Nettes 25jähriges Mädchen mit längeren Zeugnissen sucht Stelle als Stubenmädchen oder Mädchen für Alles.

Haus mit Geschäftslokal (Wienerstraße 17) zu verkaufen oder zu verpachten.

Eine Werkstätte auch als Magazin verwendbar, sofort zu beziehen.

Verbreitet den „Bote von der Ybbs“

Hohe Belohnung für verkaufene dreifarbige Kasse. Wenn sie umgekommen ist, wird auch das Fell gut vergütet.

Doppelkassonier Schublad-, Aufsatz- und Waschkasten, 2 Betteneinlege zu verkaufen.

Wohnung Zimmer, Küche, Kabinett, rein, trocken, event. abgeschlossen, ab März oder April zu mieten gesucht.

Achtung! Gastwirte!

Herr Franz Rieder aus Unter-Neubach lagerte im Gasthause Köhrer-Rögl gute

naturechte heurige und Rotweine

ein. Gastwirte, die einen Bedarf an diesen Sorten haben, wollen sich an Herrn Josef Rögl, Gastwirt, Untere Stadt 28, wenden.

Vorschuss- und Sparverein zu Amstetten, r. G. m. b. H.

153 Klosterstraße Nr. 2 Telephon 64 Postsparkassen-Konto 72.330 Begründet 1867

empfiehlt sich allen Einlegern und Geldnehmern als stets reelles und konziliantes Institut. Eigenes Vereinsgebäude. Offen täglich, doch an Samstagen nachmittags sowie an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Auskünfte kostenlos.

Einlagebücher, Scheckverkehr und Helmsparkassen. Tagesverzinsung. Ab 1. Oktober 1932 Einlagen ohne Kündigung 5 1/2%, mit dreimonat. Kündigung 6%, im Kontokorrent-Verkehr 4 3/4%. Zinszuschreibung Jänner und Juli. Darlehen zu den günstigsten Bedingungen.

Dank.

In den Tagen bittersten Leides haben wir es überaus wohlthuend empfunden, anlässlich des schweren Verlustes soviel aufrichtige Teilnahme zu finden, die uns aus allen Kreisen der Bevölkerung Waidhofens und auch von auswärts zugekommen ist.

Waidhofen a. d. Ybbs, im Feber 1933.

Ria und Isolde Schiel

Familien Schiel, Staab, Schönheinz, Sajovich, Inführ.

Beachten Sie unsere Anzeigen!

1. Waidhofner Geschirrkammer

Basar-Artikel

Inh. Karl Dumi offeriert weiter in ihrem

Galanteriewaren

Geschirre-Kummel

Oberer Stadtplatz 33 (vormals Bene)

- Zeller, weiß, mit feinstem Dekor S-47
Schüsselsäge, sechsteilig 3-90
Schmalztopf für 1 Liter -40
Tassen mit Unterteller -60
Porzellantöpfe aufwärts von -18
Aluminiumtopf für 1/2 Liter -60
Besteckkörbe -90
Eckbesteck (Messer und Gabel) -60
Rehrschaukel oder Kohlschaukel -58
Kohlenkübel 2-50
Porzellanteller -30
Porzellantassen mit Unterteller -50
Kleiderrechen 6 Stück 1-
Thermosflaschen 2-80
1-Liter-Flaschen, geeicht 1-
Gugelhupfform, dreiteilig 2-50
Weitlinge 1-
Wassereimer 2-80
Abwasch-Schaffel 4-80
Kohhaarbesen, prima 3-50
Reisbesen, prima 1-10
Reibbürsten, prima -58
Terpentin-Reinseife 2 Stück -98
Dmelettenpfannen, Email -58
Stielkasserolle, Email -58
Schöpflöffel, Email -58
Suppenshüssel, Email -58
Suppenshalen, Email -58
Stehspiegel -58
Mundharmonika -58
Gummiball -58
Teecier, vernickelt -58

Preise der übrigen Emailwaren bedeutend gefallen!

Ganztägig geöffnet! Freie Beschäftigung ohne Kaufzwang!

Das Spezialgeschäft für

Haus- und Küchengeräte!

Sicherheit reeller Bedienung!

Bezugsquellen-Verzeichnis

Sicherheit reeller Bedienung!

Autogarage:

Rudolf Boglauer, Mietautounternehmung, Standplatz: Hotel „zum gold. Hirschen“ und Hotel Hierhammer, Wohnung Telephon 167, Garage Telephon 132.

Autoreparaturwerkstätte, Autogarage, Fahrschule:

M. Poterschnigg & S. Krüller, Untere Stadt 44 und 8, Tel. 113, Auto- und Maschinenreparatur, Benzin- und Ölstation.

Auto- und Motorenwerkstätte:

S. Hojas, Erhard Wild-Platz 1, Telephon Nr. 112, Spezialwerkstätte für Auto-Elektrik.

Bau-, Portal- und Möbeltischlerei:

Karl Bene, Waidhofen-Zell a. d. Y., Möbelfabrik und Bautischlerei, Möbelhalle.

Baumeister:

Carl Desjonne, Obere Stadt 18, Stadtbaumeister, Hoch- und Eisenbetonbau. Friedrich Schren, Poststeinerstraße 24-26, Baumeister, Zimmerer und Sägewerk. Eduard Seeger, Ybbstorstraße 3, Stadtbaumeister, Hochbau, Beton- und Eisenbetonbau.

Bau- und Galanteriepenglerei:

Hans Blaschko, Unterer Stadtplatz 41.

Bäder:

Josef Brudner, Oberer Stadtplatz 19, Weiß-, Schwarz- und Feinbäderei, Viktualienhandlung. Karl Piatys Witwe, Unterer Stadtplatz 39, Dampfbäderei und Zuderbäderei.

Buchdruckerei:

Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H., Oberer Stadtplatz 33.

Drogerie, Parfümerie und Photohandlung, Farben, Lacke, Pinsel:

Leo Schönheinz, Filiale Unt. Stadtplatz 35.

Elektrische Licht- und Kraftinstallationen:

Elektrowerk der Stadt Waidhofen a. d. Y., Unterer Stadtplatz.

Elektrotechniker:

Hans Hörmann, Untere Stadt 38, Licht-, Kraft- und Telegraphen-Anlagen.

Essig:

Ferdinand Pfau, Unter der Burg 13, Gärungseffigerzeugung, Spezial-Lafeseffig, Weineffig, Einlege-Effig.

Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen:

Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Telephon 18, Nähmaschinen-, Radio-, Grammophon- und Fahrradhaus.

Farbwaren und Lacke:

Josef Wolkerstorfer, Untere Stadt 11, Telephon 161, 1. Waidhofner Spezialgeschäft für Farbwaren, Lackherstellung mit elektrischem Betrieb.

Fleischhauerei:

Johann Kehat, Hoher Markt 5, eigene elektrische Kühlanlage im Hause, Erzeugung sämtlicher inländischer Würstwaren.

Josef Melzer, Unt. Stadt 7 - Freifingerberg.

Alfons Weber, Untere Stadt 12, Fleischhauer und Selcher.

Haus- und Küchengeräte, Porzellan- und Emailgeschirr:

Heinrich Brandl, Unterer Stadtplatz 30.

Hotels und Gasthöfe:

Josef Melzers Gasthof „zum goldenen Stern“, Unterer Stadtplatz 7, Besonderheit: Sternstüberl.

Kaffee, Tee und Spezialewaren:

Josef Wolkerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.

Küchengeräte, Eisenwaren- und Werkzeug-handlung:

Josef Grün, Unterer Stadtplatz 38.

Parfümerie und Materialwaren:

Josef Wolkerstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.

Reifen (Holz und Porzellan), Benzin-Feuerzeuge:

Franz Podbrasnitz, Untere Stadt 10, Tabakhauptverlag.

Radioapparate und Zubehör:

Hans Hörmann, Unterer Stadtplatz 38, auch Reparaturen.

Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Telephon 18, bringt stets das Neueste in Radio und Schallplatten.

Otto Hirschlehner, Waidhofen a. Y., Zuchsbühl 6

Pan-Europa-Empfänger 5-Röhren-Schirmgitter Elekt.-dyn. Lautsprecher Empfänger aller Sender Volle Garantie Zahlungserleichterungen Einführungspreis 390 S Unverbindl. Vorführung Alleinvertrieb ab Firma

Spediteure:

Rudolf Kupfer, Unterer Stadtplatz 2, Telephon Nr. 33 und 77, Speditions-, Möbeltransport- und Autounternehmung.

Spezialewaren und Delikatessen:

B. Wagner, Hoher Markt 9, Würst- und Selchwaren, Milch, Butter, Eier, Touristen-Proviant.

Tapezierer und Dekorateur:

Josef Hanger, Unterer Stadtplatz 42, Telephon Nr. 60, Sparrastentente Nr. 96, Erzeuger von sämtl. Tapezierermöbeln, Betteneinlagen, Matratzen, Spalier- und diversen Arbeiten.

Versicherungsanstalt der öst. Bundesländer, Versicherungsaktiengesellschaft (vorm. n.-ö. Landes-Versicherungsanstalten). Geschäftsstelle für Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung. Bezirksinspektor Franz Auer, Weyrerstraße 18, Nagel.

Wasserinstallation, sanitäre Anlagen, Warmwasserheizung: Hans Blaschko, Unterer Stadtplatz 41.